

✻ Asc. ✻

5510

v





Perforatus Perforatus
yubofany alay 29 Winter: 1789

Asc. 55 10 ⁵

K. 1783

1945-150

Lorenz

Auserlesene
Andachtsübungen,

zu den

Morgen und Abendzeit;

wie auch

Mess, Vesper, Beicht- und

Kommuniongebethen,

nebst den

Tagzeiten und heiligen Kreuzweg.

Mit Erlaubniß der Obern.

R e m p t e n,

Gedruckt in der Hochfürstl. Hofbuchdruckerey,
durch Joseph Kösel, 1798.

APPROBATIO CENSORIS.

Cum præsens Libellus, cui titulus est, (Andachtsübungen einer christlichen Seele,) nec fidei nec bonis moribus repugnet, hinc publica luce illum dignum censeo.

Campidonæ die Julii 1778.

Josephus L. B. à S. Vincentio
Ducalis Ecclesiæ Campidonensis
Capitularis & librorum Censor.

Bayerische
Staatsbibliothek
MÜNCHEN

Die tägliche
Morgendacht.

Im Namen Gottes des
Vaters, des Sohns und
des heil. Geistes, Amen.

Ich will zu meinem
Gott werden, obwohl ich
Schuld und Laster bin.

Komm o heil. Geist!
erfülle die Herzen der
uns Sündigen, und uns
zünden sie mit dem Feuer
deiner göttlichen Liebe.

La 2

Om=

Du bist
 aus, und es wird alles
 auf ein einziges beschränkt.

Und du wirst das Zu-
 gensticht der Erde beschränken.

G e b e t.

O Gott! du bist die ganze
 zur Kunstgläubigen
 unterwirft und verurtheilt
 hast, da du das Licht des
 heiligen Geistes über sie
 ausgegossen; gib uns die
 innere heil. Geist, welcher
 zeigt, daß wir das Heil
 kosten

kosten und lieben; und
 wollest du Freuden und
 Trost unaußförlig über
 uns ausgießst, die wir
 ihm danken, wir bil-
 den dich darum durch Zu-
 sun Existenz unser
 Herzen, Amen.

Opfere dich auf dem himmli-
 schen Vater.

O ewiger Vater! wir sind
 Herzen ausstreuend Lieb-
 süßheit geset zu dir: Lieb
 u. Gut, alle wir sind

2 3 und

und Kröfeln, u. was sonst
 in mir ist, vghen ist dir
 willig auß, weil ist alles
 von dir hab. Nimm dann
 an, miß, dein Exaltir
 in Knechtung deines
 gubornen Dofus Christi
 In. O Natur! wenn
 werd ist kommen, und ex=
 sifim vor deinem Augen=
 sist. Nicht im Himmel,
 nicht auß dem Lugen ist
 auß dir, o Gott mein
 Herz, und mein Thil,
 o Gott in Ewigkeit.

Ordne deine Werke nach Christi
Lehr und Exempel.

O allersüßster Jesu!
Du du bist der Anfang u.
das End, der All, der
Maßstein und das Leben;
sich, ich nimme mir für,
den All deiner Götter
zu laffen, und alles zu
sein, was immer from-
men Christen gebührt, in-
sonderheit zu wirken
dein göttlich Werk,
und sonst alles im Dienst
zu 4 gött-

göttlichen Namen & Willen
 zu thun und zu lassen. O
 Jesu, du mein Hoff-
 nung. Lieb, ich wünsche
 und begierst dich und zu
 allen Zeiten, so oft ich
 deinen Namen, und mein
 Herz sich bewegt, dich zu
 lieben, zu sehen, und zu
 preisen. Mollen Gott, ich
 könnte zu solchem Willen
 und Muth allen Exerzizien
 bringen: stärken o Jesu
 diesen meinen Willen!
 Amen

nicht anders begreifen ist,
 als daß allummin Moxen
 und Moxen gesungen in
 deinem Namen.

Fürsag die Sünde zu meiden, mit
 Hülff und Beystand des H. Geistes.

O heiliger Geist, du mini-
 mer unsern Trost u. Hülff!

Auf uns laß, damit ist al-
 ler Zerknirschungen laßter
 widerstehe. Sollst du dann
 wider unsern Herrn auß
 der lieblichen Hände
 unsern Heil außreiß-

2. 5

ser,

son, und das Karfne das
 föllisfe Karfne und
 woxen? Sollte es abex=
 mal mit Wissen und Will=
 en bngnen die Dünne? —
 Das wird zu oft bin es in die=
 selben gefallen! woxen
 Inmal ist binständig mir
 zu bussen. Du o feiliger
 Geist, gib mir Kraft u.
 Macht, die bng die über=
 flüßig ist, also woxen es
 auf über Distanzen, und
 Casiliben einzugewinnen,
 und

und zu bekennen die Törrer
und Drafen. Ps. 90.

S E G E N.

Gib mir, o liebster Jesu!
mit dem Kalte und feil.
Seiist du unwirger Enger,
du du bist der Merg, die
Masefrit und das Leben;
führen mich von der Fer-
nung: lufte und welfen
mich Unwissend: wenn du
gründigst von mir der
wieg- und zidlfen Tod,
und führen mich zum wi-
ger Leben, Amen.

Abendgebet mit dem Examen.

O du mein allergütigster
 Gott und Herr! mein
 Erschaffer, mein Schöpfer,
 mein Tröster und Trö-
 steter! Dir loben und be-
 danken ist mit allem lieben
 freil. Fugeln und Thieren
 möglich. Dir sage ich nach
 meinem höchsten Vermö-
 gen Dank für alle Wohl-
 thaten, die du mir diesen
 Tag und sonst durch mein
 Leben an Theil v. Dank er-
 wein:

minnen fast. Allen soll ich
dankbarn, o Herr! dankbarn
sein? Lieb und Gnade, und
was in mirer Gnade ist,
opfern ich dir auch in Her-
niedigung Christi Jesu, und
seiner innigsten Her-
dienst. O! können ich dir
solchen Dank, Lob, Preis
und Herr nennen, als
du mich segnest und lieben
Freunden im Himmel
und auch frommen! Amen,
mein Herz ist jetzt bereit,

o Gott! mein Herz ist
brennend. Ps. 56.

Bitte um Erleuchtung.

Kommheil. Geist, wohne
in mein Herz mit der
Straf der Dürre und
Lust, damit ich alle Dürre
der D. Verfassungen der
Tag in Licht und
und Dunkel möge im Ge-
müth führen, dir selber die
bekennen, und also mit
dir meine höchsten Güter
verfügen werde.

Die

Dein Zügel fahre mich
in Unvollkommenheit ge-
fassen, und auf allen meinen
Füßstritten laß mich gehen.
Nun groß und viel sind
dann o Herr! meine Mis-
sehaten und Sünden?

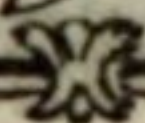
Zeigh mir an meine La-
ster und Unbedeutung.

Job. 32.

Bitte um Verzeihung.

Gib mir Gott und
Herr! was ich dir ver-
gessen hab für alles das ich
so

so du Gütlich an mir erzueht
 hast? Auf! ich kinden laß=
 den Sünd und Un dankbar=
 keit? Was hab ich guthan?
 Mein hab ich dir unnuß so
 lieblichste Natur jermal
 erzueht, und du so wilt
 und grosser mir bewein=
 unß Stillsatzen erzueht
 können? Dir allein hab ich
 gesehndigt, u. Unbitt vor
 deinem Augensicht guthan.
 Erbarm dich mein, o
 Gott! nach deinem grossen
 Barm=



Lammeszigel. Ich hab
 gekostet dein rein wasser
 Trank; süß mein arm
 Trank, und süßen sie mein
 Trank zu der Lamm Trank
 und Trankmästern. Ich
 bekann mein Lob:
 und sind wir Trank — und
 allen andern Trank, so
 sind und sonst einmal be-
 gangen, auf Trank mein
 und Trank Trank, Trank
 allein, weil ich dich o Gott!
 Ich ich alle Trank, und
 zu



zürück fallen. Ach! fühl ich
 mich gesündigt; wez nicht
 ist mir, o himmlischer Kla-
 ger! Durch die Sünden,
 Tränen und Missethaten,
 durch das bittere Leid
 und Sterben deines al-
 terliebsten Sohns, unser
 heiligen Christi Jesu.
 Ach dich, o Jesu! such
 all meine Hoffnung, in
 dein heiliges Blut und un-
 endlichen Verdiensten laß
 all meine Sünden und
 Miß-

Mißthaten verfühlet
 süß: für verhilge du sie,
 und erstatte alle, was
 mir zur Gnugsführung er-
 mangelt; denn du bist die
 Verführung für unsern
 Sünden. I. Jos. 21.

Mache einen Fürsag dich zu
 bessern.

Sollst du nun winden um
 sündigen, duinn süßigen
 Munden, o Fuß! er-
 mähnen, und dein köstlich
 für mich vergossenes Blut

was =

werdest du? Ich muß mich
 o Herr! schämen vor Dir
 um göttlichen Zornsicht,
 daß meine Lügen nicht
 den Himmel aufsteigen.
 Ach! wie oft sah ich die
 Hölle verdammte! daß ich
 die Zeit der Gnade ver-
 loren, ist o Herr! meine
 Qual und unendliche Ge-
 hehn. Was soll ich denn
 in künftigen Stunden? Ich
 will mich bessern! will
 den heiligen Dienst —
 Soll:

Sollst du dann nicht ein-
mal anfangen mich selbst,
und meinen bösen Ein-
fluss zu beseitigen anzu-
fassen, und mich zu ent-
sagen der Gummischaft
und der Sündensucht?

Sollst du dann, o Jesu!
mich nicht lieber lieben, als
solche Lust und Freuden-
lust?

Bitt um den Segen.

Engel o Herr! dir zu ver-
trauen, zu danken, zu loben ab
Dir

Dein Haßstellungen du bö-
 ser Feind; deine feiligen
 Engel sollen dich und ver-
 bleiben, daß wir im F. in
 deinem Verborgenen, und dein
 göttlicher Engeln sehr allzeit
 über uns, durch Jesu in
 Christus unsern Herrn.

Entzettel schreiben an dich
 die Jesu wir Christus
 J. N. R. J. auf deine Glor-
 ie schreiben: Jesu Na-
 zarenus der König der
 Juden wollen wir bewaf-

nen

am vor dem götlichen und
unwiderstehlichen Tod: In
Namen Gottes des Vaters
des Sohns, und des
heiligen Geistes,
Amen.

Kreß=

M e s s g e b e t h e r.

Gebeth vor der heiligen Messe.

Vnz Du Stürmer Dinn
 Zerknirschung ist mir ein-
 Duz, und lufte dir an, v
 allmächtiger Gott! Sei
 gläubig festiglich, daß die
 mil. Müssen, welcher ist buß-
 werden werden, das Opfer
 des Leidens und Elends zu-
 für Christi Dinn Dofen
 sey,

süß; wasen, daß ich durch
 den mit jenen Lufthun-
 samkeit, Hoffschätzung
 und Ehrwürdt begnossen,
 wollen nimmer so neislich-
 lich den Göttern gubel-
 ren, und daß durch die
 Knecht des Dienstes Ozean,
 wollen für mich anerkant
 wird, ich mit demselben
 selbst gestarbt — wir
 für die leben, die du lebst
 und angest zu allen
 Zeiten, Amen.

L

Die

Die heilige Messe,

wie sie vom Priester gebetet wird.

Eingang.

Im Namen Gottes des
Vaters, des Sohns, und des
heiligen Geistes, Amen.

✠ Ich will singens zum Gel-
den Gottes.

Im Gott, der unser Frö-
gund erhebt.

Kies mich, o Gott! und
erlöse mich unsern Sünden
vor dem heiligen
Vater,

Wolken, xxxnsten mich von der
ungewissen und betrügli-
chen Musikern.

Denn du, o Gott bist un-
erklärlich! warum hast
du mich verworfen, und
warum gesehst du nicht das
falsch, indem mich einen
Feind zu plagen?

Denn und dein Luth und
dein Massent, sie ha-
ben mich geliebt und
singenst auf deinem
heiligen Luth! und in

L 2

dei-

Innen feilich Mosung.
 Ich worden nungnen zu
 dem Lethen Gott, zu
 Gott, der mein Fingern
 nungnen.

Ich will dir auf der Lethen
 pfen loben, O Gott! wa-
 rum bist du kränzig mi-
 un Dulle, und warum be-
 kränkst du mich?

Hoffen auf Gott, der mich
 worden ist vor Dank!

Es ist das Lethen mein Lethen
 gung, und mein Gott.

Chen

Es ist süß dem Knecht, und
dem Diener, und dem stillen
guten Dienste.

Das ist nur im Anfang,
jetzt und alle Zeit und zu
unsern Zeiten, Amen.

Für will niemand zum Bel-
ohnen Stolz.

Zu Stolz, der seinen Fü-
gen und nachhinkt.

Unsern Hülfe stehet im
Namen des Herren,

Der Himmel und Erden
erschaffen hat.

L 3

Der

Du allmächtig Gott du=
 barm sei mir, wu=
 zue mir mein Sünden,
 und führe mich zum wei=
 gen Leben, Amen.

Sei barm Gott du
 allmächtiger, Maria du
 allzeit seligen Jung=
 frau, du seligen Knecht=
 und Wirtin, du seligen
 Johannes du Taucher,
 du seligen Apostel Pet=
 rus und Paulus, alle Hei=
 ligen, und auf Christus,
 daß

Daß ich offtgnsündig sehn
 mit Sündankm, Mordm
 und Mordm! mein
 Sünd, mein Sünd, mei-
 ne größt Sünd: Darum
 bistu ich Maria die allzeit
 salign Füngfrau, du sa-
 ligher Exzurgent Mirant,
 du saligher Josannab
 du Eufux, die sal. Ligo-
 stul Petrum und Paulum,
 und nuch Prinsux, ich wol-
 lnd für mich bistu Gott
 unsern Lixen.

Der allmächtigen Gott er=
 laub mir, ich ersuche, verzühle
 mir meine Sünden, und
 führe mich zum ewigen
 Leben, Amen.

Der allmächtigen u. barm=
 herzigen Gott ersuche ich und
 ✽ in Verlassung und Ver=
 zühung, Amen.

O Gott! wende dich zu
 mir! du wirst mich leben=
 dig machen:

Und dein Volk wird sich
 in dich erheben.

Amen!

Herr! erzeig uns dein
Gnadenreichthum,

Und gib uns dein Heil.

Herr! erlöse mich von
Und laß mich Gnade

zu dir kommen.

Dein Heil bring mir,
Und mit deinem Geist.

Hierauf gehet der Priester auf den Altar
und bethet heimlich, wie folgt:

Wir wollen gut sein.

O Herr! wir bitten dich!
nimme von uns ab unser

L 5

Mis=

Wissenshaft, daß wir zu
 dem Heiligsten der Hei-
 ligen mit einem Herzen
 mögen hingehen, durch
 Christen unsern Herrn,
 Amen.

Wir bitten dich o Herr!
 durch die Verdienste dei-
 ner Heiligen, deren Kne-
 cken sein aufbehalten
 werden und alle Heili-
 gen, du wollst uns alle
 unsern Sünden gütig ver-
 zeihen, Amen.

Wir

Meinen Gedanken, die
 ich über mich legen, spricht
 der Herr, sind Gedanken
 des Irthums, und nicht
 der Trübsal. Ihr werdet
 mich anrufen, und ich werde
 in mich reformiren, und nicht
 Sündensucht von al-
 dem Orden zurückführen.

Herr! du hast dein
 Land gesegnet, und hast
 das Sündenriß Jakob
 abgenommen.

Es sei dir das Lob
 und

und dem Vater, und dem
heiligen Geist, Amen.

Das Kyrie eleison.

O Herr! erbarme dich un-
ser!

O Christ! erbarme dich.

O Christ! erbarme dich.

O Herr! erbarme dich.

Das Gloria.

Chen süßes Gott in der Hö-
he, u. Freund auf Erden der
Menschen, die nicht gedenken
Willen sind; wir loben
dich,

Dies, wir beundern dich,
 wir beifern dich an, wir
 preisen dich hoch, wir
 sagen dir Dank im immer
 groſſen Ehren willen. Herr
 Jesu Christe, du hingebst
 uns Dofe, Herr Gott!
 du Lamm Gottes, du
 Dofe des Lebens, du
 fommst die Sünden der
 Welt, erbarm dich unser!
 du fommst die Sün-
 den der Welt, nimm an
 unser Gebet! du si-
 chst

Lust zur Kunst und das Ma-
 ß, nebem dir unser,
 denn du allein bist heilig,
 du allein bist der Allerschöf-
 ste, Jesu Christe sammt
 dem heiligen Geist, in der
 Herrlichkeit des Vaters,
 Amen.

Der Herr sey mit uns.
 Und mit seinem Geist.

Lasset uns beten

O Herr! wir bitten dich,
 besüß dein Volk durch be-
 ständige

stündigen Darbinderung in
unwählbaren Sünden, da-
mit es allzeit unter in-
nem Dürzen beschirmet sey,
weil es sich allein der Hoff-
nung deiner himmlischen
Gnade werthet durch
Jesum Christum unsern
Herrn, der mit dir und
dem heiligen Geist gleiches
Gott lobet.

Gebeth statt des Evangeliums.

O mein Gott! nur in-
kommest du mich nicht
mehr

unser durch die Prozedur
 und Zerstörung in unner
 Pflicht und Sündigkeit;
 sondern durch die un-
 gebessenen Töte, und durch
 die ungeraten Mord, welche
 in unsern aufsteigen. Aber
 auf! was wird es uns nüt-
 zen, die Mordangeförde
 zu haben? O Lerner Jesu!
 wenn es vor dir werden be-
 können müssen, daß es
 zwar die Sünden gescheht,
 aber ohne die Verdienste
 der

Der Liden, vñ gütlichen Mux-
 kn. Fy glauben, und liden
 dunnor, als wenn is nicht
 glauben, vñ wenn is nix
 ewangelium glauben, noch
 fñb dñm dñnigen gñadn
 zñwñdñn wñrn. Dñf! bññ-
 schen mir nicht, vñ mein
 Gott! wñf dñsñn mñnnn
 mñnnwñssñndñn Mñdñn-
 stñbñng gñgnñ dñnn fñi-
 lignñ Tñxfñtzn, mit wñn-
 nñn bñssñ Mandñt. Fy
 glauben zñmñ, abñ gñb mir
 añf

auf Müß und Stärken,
 dasinnig im Morden auß-
 züüben, was is glauben.
 Dir o Herr! wird darinn
 alls fhen und Selten zu-
 fallen.

Lob sey Dir o Christ!

Durch die Morden des snili-
 gen fangens voll
 unser Sünden außgelo-
 set worden

Bei dem Offertorium.

O sniliger Vater, allmä-
 liger mäiger Gott!
 nimm

nimm auf diese unbeschul-
 de Gostin, die ist unbeschul-
 dige Dinnre unbeschul-
 dige und waschen Gott
 vorsehen, für unbeschul-
 bare Sünden, Anklagen
 und Lasterhaftigkeiten,
 und für alle Christgläubigen,
 Lebendigen und abge-
 storbenen, daß wir und is-
 um zum Heil des ewigen
 Lebens würdig, Amen.

Die Einschenkungen.

O Gott! Du Du Du
 unbeschul-

menschlichen Tugenden
 wunderbarlich beschaffen
 hast, und noch wunderbar-
 licher vermehrt; gib uns
 durch dieses Mittel und
 Mass der Erkenntnis, daß
 wir unser Gottheit be-
 fähigt mögen werden, die
 unsere Menschheit sah an-
 genommen, Fußes Exi-
 stenz, dein Leben, unsere
 Lenz, die mit dir und
 dem heil. Geist leben und
 regieren.

Auf-

Aufopferung des Kelchs.

O Herr! wir opfern dir
auf dem Altar des Heiligs,
und bitten deine milde
Gnade, daß wir vor dem
Lugensicht deiner göttli-
chen Majestät mit süßem
Geruch zu uns kommen, und
dein ganzes Wohl Heil
kommen, Amen.

Mit uns und euren Gnaden,
und zu uns ist der Herr
zu bitten wir dir, O
Herr! daß du uns auf-
nimmst

und daß sich
 unser Opfer in deinem
 göttlichen Dingen also ge-
 schiehe, daß es dir, o Gott
 und Lenz! gefallen. Kom-
 me, du heiliger Geist, all-
 mächtiger mächtiger Gott!
 und segne dieses Opfer,
 so deinem heiligen Namen
 zu Ehren ist.

Die Handwaschung.

Und du heiliger Geist
 will ich meinen Händen was-
 chen,

sehen, und deinen Zelt
 errichten, o Herr! Da-
 mit ist dein Stimm dein
 Lob mögen hören, und
 allen dein Wunderthaten
 erzählen. Herr! ist ja
 dein Zirkel dein Haus
 geordnet, und der Ort, wo
 dein Heiligtum ruhet.
 Nimm mein Thun mit
 Sorg, o Gott! mit der
 Gottlosen, wie mein En-
 kel mit der Elendstü-
 gen Männen: in der
 Hände

Hördm Ungerechtigkeiten
 und ibrn Knechten mit Sün-
 denlasten erfüllt ist. Ich
 aber hab in mirren Un-
 schuld gewandelt, erlöse
 mich und sey mir gnädig.
 Mein Fuß ist auf dem
 anfechtigen Berg gestan-
 den in der Versammlung-
 gen, o Herr ich will dich
 loben.

Seyn sey die Natur
 und der Tod, und der
 heiligen Geist.

Sein

Gebet.

O gnädigen Dreyfaltigkeit!
 nimm dirß Opfer an, und
 setz wir dir mit dem Prin-
 sten aufopfern zum Gän-
 zlichen die Passion, die
 Kreuzigung und Himmelfahrt
 Jesu Christi, unsrer
 Herren; und zu Ehren
 Mariä, der allzeit seli-
 gen Jungfrau, der
 gnädigen Johannis, und
 der gnädigen Augustin Petri
 und Pauli, dir, und
 E allen

aller Luthern, das ist
 nun zu sehen, und aber
 zum Luthern gehen, und
 das und würdigen für
 und zu bitten in dem
 Himmel, deren Gedächtnis
 nicht mehr sollen auf sein,
 durch den unsern Jesu
 Christum unsern
 Herrn, Amen.

Das englische Lobgesang.

Durch alle Ewigkeit, Du.
 Du Herr Jesu mit uns.
 Er barmherzig auf unsern
 Geist.

Lebent nimen Luzzu.

Alle haben sin zu dem
Luzzu nufobu. Du laßt
und Dankfagen Gott in=
sein Luzzu.

Es ist billig.

Ja waschlich es ist mir
nothwendig und gnußlich
Merk; ja nicht allein bil=
lig, sondern auch fruchtbar,
daß wir allzeit und
allzeit haben Dankfagen,
fruchtbar Luzzu, allmächtig=
er Natur, unser Gott!

E 2

Durch

Durch Christum unsern
 Herrn, durch welchen du
 ein Majestät die Engel lo-
 ben: die Herrschaften an-
 sehen: die Gewaltsam-
 zittern, die Himmel, u.
 die Kräfte der Himmel,
 sammt den seligen Tra-
 gern, mit unersättlicher
 Stimmen dein Lob verkün-
 digen, mit welchen du auf
 unsern Stimmen aufstei-
 gen willst, die wir mit
 demüthigen Erkenntniß
 sin-

himmel auf singen: Lili-
 lig! Liliig! Liliig ist
 der Lere Gott Davids,
 Himmel und Erde sind
 voll seiner Lerekraft!
 Hosanna in der Höhe! ge-
 bunden ist der Davids
 im Namen des Leren!
 Hosanna in der Höhe!
 Oder so lobt unser Gott
 und Lere im Himmel.

Kanon.

Involben, v. d. alln-

E 3

gü-

gütigster Vater! bittet
 mich die demütig, durch
 Jesum Christum deinem
 Sohn, unsern Herrn, die
 wollst die lassen an-
 unser sein und sagen die-
 ses Jesum, dein Gebet,
 dieses heiligen und unbe-
 schulten Opfers, welches wir
 ansetzen, weislich für
 deine heil. katholischen Kirche
 die du wollst im Feinde
 weissen, bewahren, weis-
 nigen und erlösen, auf
 dem

Dem ganzen Clero und der
 weltlichen, sammt ihrem Ein-
 künften unsern Papst N. N.
 und unsern vorzugsweisen
 Bischofen N. N. und allen
 Knechtgläubigen, und der
 katholischen Gläubigen
 Leihen.

Das Gedächtniß der Lebendigen.

Gedenken, o Herr! Dein
 und Deine und Deine Ein-
 künfte N. N. und allen so zu
 gungen, deren Gläubigen und
 Leiden die bekannt ist,

E 4

für

für wolten wir dir opfern,
 oder dir die dienst Opfern
 darbringen, für sich, und
 allen die Freuden. Für
 Erlösung ihrer Sünden, um
 Hoffnung der Ewigkeit,
 und die geben ihren Eulieb-
 den, den meigen, lieben-
 digen und weisen Gott.
 Wir salten auf Sonnen-
 schein mit den Knechtgläu-
 bigen, wolten zu deinem
 Knecht überdauern noch den
 und wunschen das Gndüß-
 niß

riß, besondert der all-
 zeit glorwürdigsten Jung-
 frau Maria, Müllers Zu-
 gen Christi unsern Herrn
 u. Gottes, wie auch der heil.
 Apostel und Märtyrer
 Petri und Pauli, Andree,
 Jakobi, Johannis, Tho-
 mae, Jakobi, Philippi,
 Bartholomaei, Matthaei,
 Simonis und Thadäi, Lini,
 Cleli, Clementis, Nisti,
 Eusebii, Egeriani, Cai-
 cii, Eusebii, Jo-
 hannis

Jannis und Pauli, Kosma
 und Damiani, und aller
 Heiligen, durch
 deren Verdienste und Gu-
 te, daß du uns erlitten wol-
 lest, daß wir in allem be-
 waffnet werden, mit
 deiner Heiligen Schutz-
 durch den Jesus Christum
 unsern Herrn, Amen.

Darob bitten wir,
 o Herr! du wollst die-
 ses Opfer unsern Dienst-
 barkeit, ja deinem ganzen
 Heil-

Haus und Hof und Acker
und in unsern Tagen in
unsern Freuden und
und und und und, daß
wir von der unsigen Kne-
chtenschaft befreit, und
in unsern Erbengüter

Hundert gezählt werden,
dies Christus unsern
Herrn, Amen.

Alles das Opfer, du o Gott!
wir wir bitten, dir in al-
lem gesungen, zugeeignet,
bestimmt, geweiht,
und

und angenehm süß laß=
 sein wollst, auf daß uns
 der Leib und Blut deines
 allerbüßten Todes un=
 serer Herren Jesu Christi,
 zu Theil werden.

Bandlung des Brods.

Der am Tag zuvor, nst
 er liest, das Brod in seinen
 heil. u. nstwürdigen Händen
 genommen, und die Zün=
 gen zum Himmel erhoben,
 zu dir, allmächtiger Vater,
 dir Dank gesagt, gesungen,
 gn=

geboren, und seinen
Fingern gegeben, und
gesagt: Nimm sie, und
ess sie von nun an, denn
das ist mein Leib.

Wandlung des Weins.

In Bethanien warf ihm
Zebenedissus was er auf
seinen vorbreiteten Tisch
in seinen Fuß. und sprach:
Dien Hände, und sag den
Dank, segnet sie, gab ihm
seinen Fingern, und
sprach: Nimm, u. trink
Dank

Daran, denn dir ist der
 Rath mein Glück und
 mein und mein Tustat-
 muth, das Gesehene ist
 Schicksal, das für mich,
 und wird vergessen wird
 zur Kreuzigung der Dün-
 nen.

So oft ich dir ist,
 so ist es zu meinem Schick-
 sal.

Aufopferung des Leibes und
 Blutes Jesu Christi.

Mein dir, mein
 mein

wir auf dein heil. Volk der
 heiligen Passion gedanken:
 und der Züfuchstung auß
 der Hölle, und der glor-
 würdigen Himmelfahrt,
 aber auf Christi deinem
 süßem Leiden. Du
 verzeihe mir deine heiligen
 Majestäten von deinem Sa-
 den und Sündensünden mir
 reinen Opfer, mir heil.
 Opfer, mir unbeflecktes
 Opfer, das heil. Licht des
 ewigen Lebens und der
 Seligkeit

Einig das unwigen Luth;
 über wollest du mit güli-
 gen und fröflichen Lugen-
 sisch sefain, und die nō
 angunnenen fügen lassen
 wollst, gleichwie die an-
 gunnenen waren die Gē-
 sichten diinnē gungstun
 diinnē Luth und das
 Opfer unsers Kaths Luth
 rasen, und das die gno-
 zucht hat die fōfsten Prin-
 sten Melisindus, die fūli-
 gen Opfer, die unbeschuld-
 en Luth.

Melis

Mir bist du die
 Lige, allmächtiger Gott!
 Du wollst befehlen, daß
 dieses Opfer durch die
 Hände des frommen
 Mannes, auf dem
 hohen Altar, vor das An-
 gesicht deines göttlichen
 Majestät, also, daß so
 viel von diesem dem Altar
 geweiht wird und
 sein soll, in allen
 seinen Tugenden
 und

und Sorgen erfüllt worden,
 du, durch Christum un-
 sern Herrn, Amen.

Bedächtniß der Abgestorbenen.

Gedenke auf, o Herr!
 Deine Diener und Diene-
 rinnen, die uns vorgeran-
 gen sind mit dem Tode
 ins Grab, und schlaf-
 en im Schlaf des Frin-
 des N. N. Frau, o
 Herr! und alle, die in
 Christo ruhen, bittet wir,
 wollst du mildsinnig den
 Ort

Ort der Freundschaft, das
Licht und das Fröndlich
durch Christum unsern
Herrn, Amen.

Gebet für sich und Abwesende.

Und auf uns sündigen
Menschen, diener Din-
ner, wollest du die Men-
gen deiner Gnadengütigkeit
schon, wollest du nicht
Eitel, und die Gnad-
schaft schenken mit deinem
heiligen Aposteln und
Martyrern: mit Jo-
han-

Jani den Tairer, Schen-
 zfaru, Mattia, Laxnaba,
 Fquatio, Lupandru,
 Marzullino, Petro, Juli-
 zibatu, Puzputia, Lyaalfo,
 Lizia, Lqundu, Eozilia,
 Lunnastasia, u. allen dii-
 nen Gnaden. Zu isen
 Gemeinshaft bitten wir
 dich, laß sie in, nicht als
 nur Knecht der Knechtin
 sondern als ein Mitthei-
 ler der Heiligung, durch
 Christum unsern Herrn,
 durch

Du bist wolken du o Lenz!
 Du bist güte Ding all in
 Du bist wolken, frucht-
 gult, lebendig wolken, frucht-
 und mit frucht.

Da der Priester die heilige So-
 stie über den Kelch hält.

Du bist, mit ihm und
 in ihm ist du o Gott! all-
 mächtiger Vater, in frucht-
 kuit du fruchtiger Geist, in
 allzeit und Lenzluft, in
 du bist allzeit, Lenz.

Das

Das Vater noster.

Lass' uns bitten! Da wir
 durch das heilsame Jesu-
 und die göttliche Einset-
 zung angereizt werden,
 durch die wir sagen:

Komm her, o Herr,

und löse uns von
 dem Uebel, Amen.

Wir bitten dich, o Herr!
 löse uns von allen ver-
 gangenen, gegenwärtigen
 und zukünftigen Uebeln,
 durch Jesus Christus den
 Sohn-

seligen und allzeit glo-
 rreichdigen. Führe dich
 und Mitternachtstunde Ma-
 xim: wir auf seinen Feil.
 Augustin und Pauli,
 Luthers, und aller Heili-
 gen, gib täglich den
 Feinden in unsern Tagen
 damit wir durch die Hilfe
 deiner Gerechtigkeit
 unbeschützt, frey bleiben
 von allen Sünden, und
 sicher von aller Verdamm-
 nung. Durch den unsern
 Herren

Gucken Insam Christum
 Inmitten Dessen, der mit dir
 und dem heil. Geiste, glän-
 zend steht, lebend und un-
 geachtet durch alle Ewig-
 keit, Amen.

Der Freundschaft des Gucken
 sehr allzeit mit uns.

Er brennen auf Inmitten
 Geiste.

Da ein Partikel von der heil.
 Hostie in den Kelch gelassen wird.

Diese Vermischung des
 Leibes und Blutes in dem
 Gucken

Gucken Inſu Chriſti bekun-
nen uns, die n^o g^onn^oſſen,
zum ewigen Leben, Amen.

Zum Agnus Dei.

O du Lamm Gottes!
erlebe du ſühneſt die
Sünden der Welt, erb^ore-
ne dieſe uns.

O du Lamm Gottes!
erlebe du ſühneſt die
Sünden der Welt, erb^ore-
ne dieſe uns.

O du Lamm Gottes!

I

erle-

woldest du summest die
 Sünden der Welt, gib
 uns deinen Frieden.

Gebet.

O Herr Jesu Christ! der
 du deinen Aposteln gesagt
 hast, meinen Frieden las-
 se ich nicht, meinen Frieden
 der gebe ich nicht, sonst
 nicht an meine Sünden,
 sondern der Selbsten die
 wir bitten, und würdigen
 dirselben auf deinen Will-
 en

Im im Feindem zu nersal-
 Im und zu wunniqum.
 Dux du luhst und ungin-
 xust, Gott duxif alln
 freigkeit, Lumen.

Geeth.

O Lumen Jesu Christi!
 Im Dux du luhndigum
 Gott, Dux du auß dem
 Willen des Kaders, duxif
 Mitwirkung des jüdischen
 Geistes, duxif dinnem Tod
 Dux Malt das Leben mit-
 gndfuit fast, nersalun mif
 2 2 duxif

Durch dein so süßlich
 Fluß und Blut, von al-
 len unnen Sünden, und
 von allen Unbilden; wasch,
 daß ich allzeit deinen
 Gebotsen nachkomme, und
 laß mich nimmer von dir
 gescheiden werden, Du
 du mit demselben Gott
 den Vater, und süßlichen
 Geist lobest und anzeigest,
 ein Gott von Ewigkeit zu
 Ewigkeit, Amen.

Gn=

G e t t h.

O Herr Jesu Christe!
gestatten nicht, daß die Ge-
winnung deines Leibes,
welche ich unwürdiger
Mensch zu gewinnen ge-
denke, mich zum Sturz
und zur Verdammnis ge-
winne, sondern laß deinen
Willen, zur Erhaltung
und Gewinnung des Leibes
und der Seele gewinnen, der
du lobest und erquickst mit
3 3 Gott

Gott du Natur, in Fei-
 gigkeit du bist. Sei du,
 ein was du bist, von nun
 an bist in Feigheit, du.

Kommunion.

Ich will das Lied du
 Himmelstempel, u.
 du Himmelstempel an-
 rufen: o Herr! ich bin
 nicht würdig, daß du mi-
 gusst und mich dar-
 fenden sprichst mich ein
 Wort, so wird mich du-
 le gefunden.

O Lutter! ist bin nicht
wirdig p. p.

Dur Leib unsers Lutter
Fur Christi Lutteren un-
in Duden in das weigen
Lutter, Lutter.

Was soll ist dur Lutter
weindur geben für alle,
was er mir gegeben hat:
ist will dur Leib das Lutter
unsere, und dur Namen
das Lutter anrufen.

Da der Priester das heil. Blut trinket.

Das Blut unsers Lutter
2 4 Fur

In der Christi brennen wir
 in Dunkel zum weigen Le-
 ben, Amen.

Gebet nach der Kommunion.

Maß wir mit dem Mund
 anhangen haben, laß
 uns v. Herrn! mit einem

Herrn gewinnen, und
 erwirken, daß diese zeitli-
 chen Gaben uns zum weigen
 Leben zu gewinnen.

Der Leib, v. Herrn! der
 ist gewonnen, und das Blut
 erwirkt ist gut zu trinken, laß
 in.

in mir verbleiben, daß in
mir kein Sündenslud an-
fängen, das ist von einem
v. heiligen Sakramenten
geschieden worden bin, das
du lobst und erhebst zu
unsernzeiten, Amen.

Alle loben den Gott des
Himmels, v. wir werden
ihn im Danksagen aller
Ehrenreichen Danken, denn
er hat uns Erbarzigkeit
gethan.

Der Herr sey mit uns,

2 5

Ex

Es sey dir mit dir
Gnust.

Lasset uns Gethen.

Wir bitten dich, allmächtig
Gott! Du wollst die
Früchte deines Gethens
uns Gethen, von welcher
wir durch deine Gethen
Gethen das Gethen
Gethen Gethen Gethen, und
Gethen Gethen, durch
Gethen Gethen Gethen
Gethen, das mit dir Gethen.

Das

Das 3te Meß est.

Gesung, die Meß ist ge-
mündigt. Oder: Lass uns
den Herren loben!

Gott sey gedankt.

Gebet.

Lass die gesallne frucht:
An den heiligen! die uns
unser binden Werk unner
schuldigen Dienstbarheit;
wollen wir auf, daß die uns
Opfer, und uns die
digen die Lügen die
göttliche Majestät auf
opfern,

erfucht, dir nachgungfällig,
 mir und allen, für nach
 in dir selbst gesehrt haben,
 durch deine Erbarmung
 nun süßlich gesunden
 werden, durch Christum
 unsern Herrn, Amen.

Der Segen.

So segnen wir dir all-
 mächtigen Gott Vater, Sohn
 und heiligen Geist, Amen.

Dir Herr süß mit uns,
 Und du süß auf uns mit
 deinem Geist.

Dir

Dieß ist der Anfang
des Evangelii, so der heil.
Johannes geschrieben:

Dir o Herr! sey Lob
und Dank.

Das Evangelium des heiligen
Johannes.

Im Anfang war das
Wort, und das Wort war
bey Gott, und Gott war
das Wort; das Sollen war
im Anfang bey Gott.
Alle Dinge sind durch das
Sollen gemacht, und ohne
das

Dasselbigen ist nicht ge=
 maist, was gemacht ist.
 Zu ihm war das Leben,
 und das Leben war das
 Licht der Menschen, u. das
 Licht leuchtete in der Fin=
 sternis, und die Finstern=

* wissen haben es nicht ge= *
 kannt. So war die Mensch
 von Gott gesandt, der sie
 Johannes nannte, der sel=

be kam zum Zeugnis,
 daß er Zeugnis geben
 sollte von dem Licht, auf
 daß

daß sie allen durch ihr
 glauben. Es war nicht
 das Lust sondern daß er
 von dem Lust Zügniß ge-
 ben sollte. Dinsur war das
 was er Lust, (Existenz)
 wollte nicht mehr seinen
 jenen Menschen, der da
 kommt in diese Welt. Es
 war in der Welt, und die
 Welt ist durch ihr gemacht
 und die Welt hat ihr nicht
 erkannt. Es kam in sein
 Leben, und die Dini-
 gen

gnu wasunnu isu nist aif,
 win winl isu abux aifwas=
 unnu, Innu gab ux Son=
 walt, Gottlob Kindux zu
 worden, unntif din da
 glauben an sinnu Namen
 wntif nist aif dnu Son=
 blit, wif aif dnu Willen
 des Flaisches, wif aif
 dnu Willen des Mannes
 sondern aif Gott gubof=
 xnu sind. Und das Wort
 ist Flaisch gworden, und
 hat inder inb gnosunt,
 und

und wir haben gesehn sein
un Lenzelstern vom Ma-
len, wollen Gnade und
Macht sein.

Gott süß Lob und Dank.
Danksagung nach der heiligen
Messe.

O Lenz! ich sage dir in-
müßigsten Dank für die
Gnade, daß du mich nicht
dem Opfer der heiligen
Messen so weihen an-
dren fast bezeugen las-
sen, sondern dein süß Götze
nicht

nicht gescheh. Ich bitte dich
 aber auf die Kurzweilung
 von mir allem in meinem Fuß-
 lach, die ich darinnen be-
 gangen, durch die Lüt-
 selnigkeit, Missethätig-
 keit und Lasterkeit, womit
 ich mich in meinem Jugend-
 wart haben verhalten lassen.
 Gib, daß dir das heilige Ge-
 heiß, o mein Gott! mich von
 dem Borgegange wein-
 en, und für das Zukünf-
 tige stärke, Amen.

Beicht

Beicht und Bußgebeth.

Misseth, und abzuwenden
 Der Misseth, wie sehr ich
 meine Schuld vor Gott
 anerkennen, sein Erbarmen
 flehen, und seinen gnädigen
 Herr Zorn über meine Sün-
 den glänzen zu lassen.

Von der Misseth Strafen
 bin ich wissenschaftlich abgemi-
 ssen, und wie ein verloren
 und Dasein in seinen Fesseln
 zu liegen

wonzu gesucht, daß ich
minnen geben Licht
Stimmen nicht unser gesucht,
auch nicht suchen wollen.

Fu minnen irrenden
Mug hab ich viel Mühen an-
genommen, viel suchen Stin-
gen durchgenommen, Kühen
in Mollheiten gesucht,
und nicht als min-
nen Suchen Längstigung
gefunden.

Minne Engen den haben
nicht minnen inwendig-
Ligen

hien Tine gleich gemacht,
und kein Abbild. So ist
ist in meinen Werkstücken
Sinstalt zu bleiben.

Zu meinem Werkstücken
bin ich nicht mehr schlafen, al-
so daß ich die feiligen Kör-
der Körper und Tische,
Dorren und Elitzu
nicht mehr kommen.

Nun woher soll ich mich
wenden in meinem Leug-
stern, die Instalt meiner
Fügung ist gegangen,
Siff.

Diefes Brief hat ich geliebt,
 und ihn von keinem andern
 Ufer, und die Mellen des
 Mannes liebten mich ganz
 liebend.

Mein Mund schreiet
 sich das liebe Mann,
 die Mäster dringen sich
 ganz mein Danks, es ist
 sich Zeit zu schenken:
 Lasse sich mir, ich wünsch-
 en, wünsch mich, ich wünsch-
 en!

Von dem ich abgewandt,
 sich

Ich ist von weiden und
 küssen mich. Ich für die
 in Stimm von küssen, und
 küssen. Mein großer
 Missethat warf mich
 scharf, mein Lügen
 aufzusehen.

Ich muß finden zwar du
 Last meine Sünden, und
 die Sünden meine Flie-
 sige Sünden meine Sünden:
 du böse Willen aber will
 dich das Ich nicht von sich
 kommen.

Ich

Ich liden nicht unsich-
 dig, das Recht wil über mich
 Danksagung ist ganz ge-
 nügt. Denn ich sah den
 Knecht meiner Hand
 selbst geschnitten, und
 das Holz meiner Fan-
 nen selbst gestrichen.

Ich sah mich oft über
 meine Tugend selbst er-
 zürnen, und den Fallstrei-
 cher meiner Feinde mit-
 rufen wollen; die böse
 Genossenschaft aber sah mich
 an

auf die alten Mägen du
Zammern gelnit.

In der größten Sehnsucht
hab ich mich selbst gesehnt,
im größten Fluch hab
ich gelaßt. Ich hab den
und nicht gesehen, ich hab
Osten und nicht gesehen.

Die Sehnsucht mit mir
Fingern hab ich die Mose
lief gegeben, die Kräfte
mich blühenden Leben
den bösen Engländer,
bleib

bleibt mir nun nichts übr-
 ig, Gott zu geben, als
 die Krankheit und Mat-
 tigkeit.

Matte sind Faser lang
 süß gegessen, muß ich
 jetzt sauer werden, und
 die kurzen Fasern der
 ergötzlichkeit mit lang-
 weiniger Kun zu bekommen.

Die Kunst der min-
 dersten ist nicht für
 die Kunst, und das
 meine Kunstwerk konsi-
 den:

bin: wie lang wird Gott
von uns, unnen La-
stungen zusehen?

Du lang wohnen
Gnade bin ich nun nicht
würdig, Gott aber hat sei-
ne Gnadenzigkeit, durch
unnen Erblichkeit
nicht verloren: zu dir
sich ist, und nicht zu
unnen Gnadenzigkeit.

Du stehst dein Hand
über mich, und gedenke

In deinem Botschaften
 stehen wir, was ist un-
 dinn, sondern was ist
 unser Muss bedürf-
 lig, nämlich dein Hülfe
 und Erbarmungen.

Gib mir Gnade, o
 Herr! Damit ist sehr
 an dir du ist bedürftig,
 inbrünstig leben du ist er-
 zürnt, glücklich sein,
 du ist unglücklich unlos-
 ren sein.

Fz

7. Ich bin zwar in mir selbst
 arm und dumm, mein Heil
 aber ist in Christo, welcher
 mich aus der Tiefe der Hölle
 und aus dem Grab der
 Sünden erretten kann.

Herz laß von mir weni-
 ger, die mein Wissen
 zeigen, die Enstehung wun-
 derbar, die Vergeltung un-
 möglich machen, denn alle
 meine Lebenswünsche
 abzumachen, ist genug

nur einzigem Trost nur in
und süßem Licht.

Sieh mir Herz! Sehen
zu können mein Mis-
sionat, zuflucht nur so-
der Falsch mein Herz-
störung, laß fließen so
wie Tränen, so lang wie
mein süßes Zöser bis
mein großer Unmüdigkeit
den gewaschen werden.

Mein Licht der Dürre
zur, mein Lagerstatt der
Lust sind mir zu
mei-

minnen Jungfräule; die
 Krankheiten, als das To-
 des Weibchen laß mich so
 lang plagen, Tag und
 Nacht an minnen Leib
 wagen, bis die Dornen
 gut ist.

Wen ich mich Sünd
 in Sünden, laß die
 Hoffnung und Trost in
 minnen Herzen; allsich
 in der Zeit der Sünde,
 schlagn mich, bruch mich,
 schneid mich, zürst mich

4

gri-

gnirigen mich, wie werse
 in mir in freigheit.

Alle lang soll mich der
 süßigen Tag betrügen, u.
 allzeit die Lüste auf
 Morgenwersefinnen, das
 der in gummind und was
 und Exisword ist: wer
 sich süß nicht lasset, der
 wird morgen ärgere wer
 in.

Der du fast mich Kne-
 stand gegeben, das Löss zu
 mindern, und Gütlich zu
 sein

Hör, gib mir auf der
 Willen, gib mir, was du
 schaffst, und schaff, was
 du willst.

Lass mich, o mein Er-
 löser, der ersten beß-
 serlichen Weg finden, um
 in deiner Gnade, in der
 du willst schon Leben non-
 nen, u. der Tag nicht sei
 dein Haß aber ist gütlich
 Rufen mich zu dir, wenn
 ich nicht komme, zwingen
 mich. Halte im Zaum

minnen lösen. Altes,
laß ich nicht die gütigen
Engländer erfüllen.

Kniß noch von mir mit
Gewalt der alten Man-
schen, sie sind ab die alten
Sünder zu sündigen:
Denn das Leben läßt das
Kosten nicht, Dörner las-
sen das Leben nicht.

Denn Mosel, o
Luz! das ist nicht
gütig, denn es ist
da, das ist so gar in dank-
bar

bar bin: auf Gott! sinen Vor-
nicht an unnen Undank-
barkeit, sondern die Ex-
kumulation unnen Nachläs-
sigkeit.

Herr! ich habe gesun-
delt: mein oft, mein sifnen,
ist dir bekannt: ungenü-
gung, und weiß mich aus
der Hölle, Amen.

Buß-

B u ß g e b e t h.

Darinn die vollkommenste Reu
und Leid erwecket wird: denen
vorzüglich nützlich, so öfters
beichten.

O liebwürdigster Jesu!
wenig ist, dem duinn un-
müßig Süßigkeit be-
kannt ist, und die nicht
aus ganzem Herzen lie-
bet? Willig wären wir, daß
es tausendmal den Tod ge-
wähle, als die einmal auf
mit einem geringen Sünd
unbedarft sein zu können.

Dann

Denn du bist aller Liebe,
aller Ehre, und aller
Dienstes werth, und laßst
nicht wahr, deinen Lohn und
Gehalt allen Dingen
bleiben an mir zu verdienen.

Soll ich nun dir, o Jesu!

nicht mehr lieben, als ich
deiner gütigen Gaben? Soll
ich mich nicht schuldig für-
ken, auch für lästliche
Sünden und Unvollkom-
menheiten, als wenn ge-
sungen, weil dir alle Dün-

Denn

Du gar mißfallen? Auf!
 Können ich, o Auf u! Die
 jetzt erzühnen, daß ich dich
 aus ganzem Herzen, aus
 ganzem Sinn, u. aus allem
 Kräften liebe, und aus
 Kraft solches Liebe meine
 Sünden brennen: wollen
 Gott! meine Liebe gegen
 dich wären so groß und
 vollkommen, als alle
 Trägheit, und alle Mi-
 nne Liebessüßheit, so im
 Himmel und auf Erden
 sind.

sind. O wie gerne wollten
ich mich demnächst dir,
o Jesu! jetzt und zu al-
len Zeiten gedenken;
sollten ich aber in künfti-
gen dir nicht mehr zu-
kunnen, o Jesu! insonder-
heit in dem Tode! —

Sollten ich denn dir zu lieb
mir selbst nicht mehr Ge-
walt antun, und meine
Engenheit, böse
Neigungen und Sünden-
thaten zwingen, insonder-
heit

seit in dem Guldensui-
 len! — O Jesu verzuehn
 mir abermal, was biß-
 zur gesehn: alle Dün-
 der gesehn mich aus
 Seind und unruhig Herz
 daum allein, weil sie die
 zündend sind, und du
 mein so lieb und heilich
 Kater dadurch erzühn
 nicht. Fiehn mich zu
 stielig für, und die
 Seiden mich kunstig zu
 brennen, daß ich bündel
 sein

Einmünzigen Dürden winden
zum bogen, insonderheit..
es will mich beklagen die
christliche Liebe, so es auf
unersündlichen Wegen von
Lutze haben, zu verfallen:
und zwar in Dürden. —

Es bitten, o Jesu! Du
wollst mich durch Gnad
so also kühnlich mittheilen,
damit es dir sein Herz haben
mögen verkommen Lumen.

Lob

Lob und Dankagung nach der Beicht.

Lobn du Herr mein
Gott, und alles was in
mir ist, deinem heiligen
Namen. Lobn du Herr
mein Gott, und vergiß
nicht aller deiner Wohl-
thaten. Du aller deiner
Sünden gütig ist, du
aller deiner Sünden
heilst: du dein Leben
vom Tode löst, du die
Kreuz =

Erkennt mit Tausendzig-
 knit und Fehlschlägen,
 Der Dinn Engin Dnn nch fül-
 lnt. Dinn Fügen (nni-
 von lnbu Dnn) nird n-
 nnt, nnn sub Dnlub.
 Der Lnn ist gnädig und
 Tausendzig, langmüthig,
 und von grofser Fehlsch-
 lagn; nch fül nist in-
 nndar zünn, und nist
 nngluf Dofnn; nch fül und
 nist nuf nnn Dnn,
 und nngluf nist nuf
 in-

unsern Missethaten.
 Dann so sey der Himmel
 von der Erde ist, so ist er
 sein Erbarzighkeit be-
 stätigt über allen, die
 ihn fürchten. So wird der
 Aufgang von der Erde ist,
 so wird so ist unser
 Sünden von uns hinweg
 getan. Mein süßes Bra-
 der erbarmt über sein
 Kinde, also erbarmt
 sich der Herr über die, so
 ihn fürchten. Dann er
 wird

was wir für
 ein Gefäß sind, und
 daß die Mensch in seiner
 Lebenszeit, ein das Grab
 ist, aber die Lebenszeit
 mit der Gnade ist von
 Freigabe zu Freigabe.

So lobt nun die Gnade
 mit mir allen seinen Gna-
 des, seinen Tugenden, die
 ich seinen Willen ist.
 Lobt die Gnade allen sei-
 nen Tugenden an allen Orten
 seinen Gnadens. Lobt
 die

Im Lichte unsern Tadel
immer und ewig, &c.

Bitt um göttliche Hilf und Be-
stand im guten Vornehmen.

Alles süß in künftigen von
mir alls, was wir von
Dir, o gütigster Heiland,
mögen abführen, oder Dir
zurück zuwenden lassen. Gib
daß ich von ganzem Herzen
zu immerwährender Mißfalle
u. Absehen zu sein an al-
lem, was ich jemals werden
Dir

Dies begehren wir, damit
 wir mit dir verheiratet und
 vereint bleiben in ewig-
 keit, Amen.

Vorbereitung zur heiligen Kommunion.

O liebster Jesus!
 Du bist unser Flucht
 und Licht in unserm
 allerschlimmsten Falle
 und unser Heil zu
 Speise und Trank fast zu
 allem, u. besorge, daß
 so

so oft ich dessen gnädigster
 will, Dirne bitten Ein-
 druckend Starbend dabey
 gedanken soll. Dirne, jetzt
 begnaden ich Dirne Dirne
 süßigen Willen und gnä-
 digen Lust nachzukom-
 men. Ich bitte, Du wol-
 lust mir Dirne Gnade da-
 zu wehnen, von wehnen
 mir nicht wehnen.

O süßster Jesu! wir
 gerne wollen ich Dir also
 leben, gleichwie Dir Dir
 zu-

gebundenen Mühen, allen
 Sugen und Liden müssen
 leben; zünden an, o Jesu!
 mein Herz mit dem Fei-
 er deiner Liebe, und löse
 aus der Flamme meiner
 sinnlichen und irdischen
 Liebe. Das müssen mein
 Herz dir, o Jesu! zum
 vollkommenen Brandopfer
 werden: dir geb ich ganz
 und gar, weise mit ihm,
 was und wie ich dir ge-
 fällig ist.

F

O

O liebster Jesu! wenn
 noch ist nicht von allen
 Engeln und zitterlichen Dingen
 befreit, die aus ganzem
 Herzen lieben! nimm
 dich, o Jesu! von mir
 allen Duffel und duffel

Freunden, Lieb und Güte
 und laß mich an keinen
 Ding geschehen haben, als
 allein an dir. Ich wünsche,
 allen Freuden meiner Seele
 wahren also von dir nimen
 nehmen, daß mein Leben
 duffel

Därfst du allein nie-
gndmhl wärrn, wenn Kne-
stand von dir allein Mis-
serischaft fällt, wenn du
dies allein zu loben.

Hörst du, o mein aub-
wählter Jesu! mein Son-
n stehst ich an deinem aub-
zu dir; komm, aufkomm!
und laß mich zu, daß ich
den Kuß der heiligen Lin-
en dir geben möge. Du bist
mir lieber, denn alles,
was auf Erden und im

F 2 - - - - - Linn-

Himmel ist. Du bist, o
Führ! mein Gott und
Herr.

Da du zum Tisch des Herrn gehst, und
das H. H. Sakrament erwartest, sprich
in deinem Herzen:

Herr ich bin nicht würdig,
daß du nimmst und
mein Laß, sondern sprich
mir ein Wort, so wird
mein Dank gesund. p.

Danksagung nach der heiligen
Kommunion.

Nimm ab ich dir, o Führ!
und

und mit dir allein. Ich be=
sitze dich, du bist allein be=
sitzt. Nun mag die
Welt mit ihren Freuden,
Ehren u. Knechtsen zusaf=
sen, dasen der laute
Schreck und Nothstörung
das Gnuß ist. Allein in
dir, o Jesu! finde ich
Hertz beständige Küsse u.
wasen Ergötzlichkeit. Du
bist mein einziger Besatz,
mein süßes Gut, mein
eigenes Glück. Laß, o

F 3

F 11

Fuß' mein' Danks dir Lieb-
 licheit dirrer Gutmacht
 erfassen. Laß das Gen-
 üß kosten, mein süß
 Du, o Fuß'! bist, damit
 ich also von dirrer Lieb-
 ungommern, nicht süß
 aüß dir, nicht leben,
 als dir allein.

Du bist, o Fuß'! mein
 gnädigster König, dein
 Muth und Genade er-
 heben mich, nicht leben
 ist mir, als dir Anhalt zu
 zu

zu sagen. Unde Deine
Gnadeskraft kann ich größ-
tes sagen: Du Gode er-
gönne mir, und nicht
wird mir mangeln.

Du bist mein gnädiger
Knecht, dessen Heil ich
mir erwünsche. Unde
wonne, weil Dein Gode-
segen ist über alle Dein
Volk geset.

Du bist mein Heil
und Heiligher al-
lebesten Gode, die über-
gib

geben ist mir zu empfahen.
 gen.

Du bist mein über-
 windlicher Tröster, zu
 dir unser ist mein Zu-
 flucht, und sprich: Setze
 mich unter dir, und nimm
 in der Hand was alldann
 sterben wird mir.

Du bist mir auch in dem
 schwerlichsten Kummer, zum
 Kreuzschmerz werden, mit
 dir wann ich ist mir mit
 Leib und Soul: aufzuheben
 und

und übergeben mich also in
 dein allmächtiger Natur.

Du bist mein allerbester
 Natur: dich überlassen ich
 mich als ein Kind zum be-
 gnügwilligen Gehorsam.

Du bist meine Dunkel Erleu-
 tigung: dich anbinden ich
 mich mit meigner Tugend: dich
 will ich dich sagen bis in
 den Tod; in deinem Heil.
 Demnach verlangen ich zu le-
 ben und zu sterben Amen.

Gebet,

zu der allerseligsten Jungfrau und
Mutter Gottes.

O Du gebundne Müt-
ter! Du die Existenz für
den Heiland der Welt,
aus deinem jungfräuli-
chen Fleisch und Blut sein
Fleisch und Blut, dessen ich
jetzt gewiss bin, gegessen zu
haben nun Monat lang
in deinem f. Leib getragen
hast: nimm mich, o Du
gütliche Mutter, von die-

nen

nun Sofern Grad, daß ich
 so weit möglich ist, nach die-
 nem heiligen Jesum in
 gebundenen Geist durch
 Leib und Blut gebührend,
 der gültig und lieblich ist
 in meinem Leben auf-
 fahrt, wenn ich. Enthalte ich
 auf, daß ich singen und
 in Dank, wenn ich aus
 diesem Fammelsal sein-
 der wird, grädig nachhan-
 gen, und in sein Reich auf-
 nehmen wollen, Amen.

Wann

Wenn du zur Kirche hinaus gehen
wilst, so sprich:

Mein liebster Jesu! Deine
gnädigen Kommunion send
allen guten Menschen, so ich
in deiner Kirche anwesend,
opfern ich dir zu deinem
höchsten Ehren, und meiner
Ehren Lust, liebend, die
wollst dir so gefallen las-
sen, und dich deiner meine
Bedarft erinnern. Nun
verlaß ich noch deine Kir-
che mit dem Leib, mein
Geist

Ganz aben soll von dir
 nicht geschieden seyn.
 Denn du bist mein, und ich
 bin dein: und du sollst
 auf mein, und ich dein
 bleiben in ewigkeit, Amen.

Sonn-

Sonntägliches
Besperebet.

O Gott merck auf mein
Hülff. Lantz nith mir zu
sulden.

Thun süß dem Knecht und
dem Töchter und dem Jüli-
gen Sniß, als p.

Antiph. Gloria süß dir,
v. Jüligem Drenßhaltigkeit.

Der erste Psalm.

Denkst du Lantz, du
ist gültig: du sein
Lantz

Earmfuezigkeit mößent in
Ewigkeit.

Deniset du Gott aller
Göthter: duu sinu Earm-
fuezigkeit mößent in Ewig-
keit.

Deniset du Herren al-
ler Herren: duu sinu
Earmfuezigkeit mößent in
Ewigkeit.

Lobnd will ich du Herren
anrufen: und nu wird
mich von meinem Feind
erretten.

Fz

Ich will ihn preisen in
 meinem ganzen Leben:
 und will verkündigen allen
 seinen Wundern.

Denn ich habe erkannt
 daß der Herr ein großer
 Herr ist: und unser Gott
 ist über allen Göttern.

Alles, was ich gesal-
 den hat, das hat er gesen:
 im Himmel und auf Er-
 de und unter der Erde.

Und es fallen alle durch
 seinen grossen Arm: und

worvordunt allu⁶ nars sin
unngöðllifun Willun.

Þinnu Tellmarft kann
vinnand vidxstribun: v.
vor sinun Þexist kann
sif vinnand vrbun.

Þer suð þun klatur, p.

Antiph. Þloxin suð

Þix, v snilign Þexðfaldig=
knit, Þu glunfn ninn
Þottfrit: glunfn vor
nnignun Þnitun, also vnn
vnd in allu Þnigknit.

Antiph.

Antiph. Lob und weign
Gloria.

Der zweyte Psalm.

Ich will dir erlösen mein
Volk und mein König:
und will deinen Namen
benediznen von ewigkeit
zu ewigkeit.

Alle Tage werden ich dir
benediznen: und will dein
Namen loben von
jetzt an bis in alle Ewigkeit.

Dein groß bist du, o
Herr!

Herr! und sehr lobwür-
dig: und dein Erbtheil ist
kein Ziel noch Ende.

Alle Menschen werden
loben dein Werk: und
werden dein grossen All-
macht verkündigen.

Ein werden dein Erbtheil
dein Heilighen preisen:
und dein wunderbare
Werk erzählen.

Der Herr wird in. bar-
schigen Gott: er ist sehr
gnädig, u. langmüthig.

Ende

Einbluf ist der Herr al-
 lein und jedner: und feiner
 Gebarmiffen find über
 allen feinen Werken.

Darum follten die Gema-
 ingten allen deinen Fugl.
 Und allen deinen Heiligen
 follten die preifen.

Du follten die Herrlich-
 keit deines Knechts verkün-
 digen: und deine Allmacht
 und Güte erzählen.

Das Lob des Herrn foll
 mein Mund rühmen: und
 alle

alln̄ Flais̄ soll sinen
heiligen Namen preisen.

Chen saḡ du der Welt, p.

Antiph. Lob und moign

Glorie saḡ Gott der Welt

und der Erde, samt der

Tröster der heil. Geist von

nun an bis in ewigkheit.

Antiph. Gloria u. Lob.

Der dritte Psalm.

Mein Dank bezeugen
die Engeln und alln̄, was
in mir ist, preisen seinen
Namen.

Mein

Mein Sohn erlöse mich
 von Sott: und weisse
 nicht, was er die Sünde
 gutsaß.

Er ist grädig worden
 über allen mein Wissen-
 den: und hat gesiehet alle
 mein Sündensitten.

Er hat dein Leben er-
 litten vom Untergang:
 und hat dich gekrönt mit
 Lorbeerzweiglein und Er-
 barmen.

Er hat dich nicht gutsaß
 was

nach deinem Sünden: und
 hat dich nicht vergolten nach
 deiner Mißhandlung.

Schreie mir sieh mir Klei-
 der über dein Kind anba-
 und: also hat sieh dich gün-
 ligen Gott über dich anba-
 und.

Darum beundnet ihr
 alle lieben Engel: und alle
 Heiligen der Himmel an-
 kündigen sein Lob.

Alle deine Heiligen
 beundnet dir Lob: und
 alle

allen Mäxken des Lagers
gezeigt seinen Namen.

Mein Dank bewahrt
den Lagers: und lobt alle
Ordnung seiner großen Güte
liebt.

Es ist der Natur, p.

Antiph. Es ist der Natur
Lob gefallen in allen
Mund der Natur u. der
nirgendwoher, und
der ist. Es ist mit un-
erwarteter Dank.

Antiph. Es ist der Natur.

Dur

Der vierte Psalm.

Ihr Kinder lobet den
Herrn: lobet den heiligen
Namen des Herrn.

Den Namen des Herrn
süß gedenket, von nun
an bis in Ewigkeit.

Von Aufgang der Son-
ne, bis zum Niedergang
ist der Name des Herrn
lobwürdig.

Der Herr ist erlöset
über allen Völkern: und sei-

Es

un

an Glorin übersteigt die
Himmel.

Man ist, wie die Lure
unser Gott? Die in die
Lüste wohnt, und singt
an das Dürftige in
Himmel und auf Erden.

Gott ist die Lure in
allen seinen Augen; und
freudig ist er in allen seinen
Werken.

Er ist was er ist, denn,
die ist an ihm: und die
von Lure zu ihm
zu, erfährt er. Er

Es wird der Willen
 sein denn, so ihr künig-
 tum: und wird ihr Sündf
 wefönnen, und sie selig
 machen.

Es ist der Vater, p.
 Antiph. Lob ist der
 Vater und seinen glori-
 ousen Töten, und die sein.
 Es ist wefallen glänzen
 Lob aus unsern Münd
 zu allen Zeiten.

Antiph. Lob ewigen
 allm.

Der fünfte Psalm.

Lobet den Herren von
dem Himmel: lobet den
Herren in der Höhe.

Lobet den Herren alle
Engel: lobet den Herren
alle Kräfte.

Lobet den Herren Sonne
und Mond: lobet den
Herren alle Sterne und
Lichter.

Lobet den Herren ihr
Himmel aller Himmel
und

und allen Mäſſen, ſo über
dem Himmel ſind,
lobet den Namen des
Herrn.

Lobet den Herrn, o ihr
Heiden: lobet den Herrn
in Mäſſen und Mnzen.

Fürn, Hagel, Eifenn,
Eis und Ungewitter, Eren-
gen, Hügel, wüſten und
unfruchtbaren Ländern.

Ihr König der Erden
und Völker: ihr Fürſten
und Riſten der Erden.

3

Ihr

Ihr jungen Menschen
und Jungfrauen, ihr
Knaben und Jungen: lobet und
erlöset den Namen des
Herrn.

Lobet den Herrn in sei-
nem Kräfte: lobet ihn
nach der Kleinheit seiner
Großmächtigkeit.

Lobet ihn im Tofall der
Posaunen: lobet ihn mit
Harfen und Citharen.

Lobet ihn mit Tauten
und Orgeln: lobet ihn mit
Stimmen und Orgeln.

Allen Sündern lobet den
 Herren : und allen seinen
 Sündbögen preisen seinen
 Majestät.

Chor singt den Refrain, p.
 Antiph. Du bist werth
 alle, du bist werth alle,
 und du bist werth alle, du
 singt Chor in ewig-
 keit.

Kapit. Rom. am. 11.

O Hoffnit der Knecht
 der, der Knecht und der

Es 4 Mis-

Messerschafth Stoltz :
 mein unbegrifflich sind sein
 un Gerecht, und mein un-
 erforsichtlich sein Merg.
 Stoltz süß Dank.

Hymnus oder Lobgesang.

O heiligsten Dankschuldig-
 keit,
 Du unerschulden heilig-
 keit.

Stimpf unsern kalten
 Herzen ein,
 Die heißen Flammen der
 Liebe sein.

2. Mir allen Morgen bid=
den Sie,

Und allen Abend innig=
lich,

Kennst du, daß wir
allzueinig

Sie loben in dem
Himmelsreich.

3. Herr sey dem Kaiser
und dem Knecht,

Dann feilich Seist im
fürstlichen Thron.

Herr sey dem Reichthal=
tigkeit,

St 5

Nor

Nun an die in
Ewigkeit, Amen.

Lasset uns begehren: den
König, Jesus und sei-
nen Heil.

Lasset uns ihn loben und
übersetzen in Ewigkeit.

Antiph. Die un-
gesessenen Könige.

Das Magnifikat.

Mein Dunkel war groß
den Herren: und mein
Heil hat geschehen in
Hoch meinem Heilande.
Amen

Dann er sah angesehene
die Dmüß seiner Magd:
Dann singe, von nun an
werden mich selig sehn=
für alle Sündfluchter.

Wenil er an mir groöen
Dingen gulten sah, der da
wärflich ist: und seine Na=
men ist selig.

Und seine Larmeserzig=
keit bleibt von nunen Sün=
fluchter das andern, du=
nen die ihre fürstern.

Er sah seine Maist er=
St 6 zuicht

znicht in seinem Larm, und
 sah zuerst und die Hoffar-
 tigen in ihrem Larm und
 Stillsitzen.

Er sah die Mächtig von
 Stillsitzen abgesetzt, und die
 Stillsitzen ersetzt.

Er sah die Hingewandten
 mit Stillsitzen erfüllt, und
 die Knien larm gelassen.

Er sah aufgenommen
 Frank sein Kind, und sah
 sich nicht mehr in seinem
 Larm und Stillsitzen.

Min

Mein ne gedenkt sich zu
 unsern Mächten, Abraham
 und seinen Töchtern ewig-
 lich.

Ehre sey dem Vater, p.
 Antiph. Die ewigbohr-
 ren Vater, die ewigbohr-
 ren Sohn, die ewigbohr-
 nen Heil. Geist, die ewigen in-
 zueinander Danksagung
 bekennen wir mit Herz
 und Mund, die loben,
 preisen u. begehren wir:
 Die sey Ehr und Gloria in
 Ewigkeit, Amen.

Gnade erföhren wir in Jesu
Christo. Amen.

Collect.

O Gott! In deinem Erbarmen
zeige nicht einen Zornesort, und
dein Erbarmen sei unser
unverlierter Schutz ist; wir
sagen dir unsern innigsten
Mahnstich für alle Noth
in Noth und in Noth
Dank, und bitten zügelnd
dein unerschöpfliches
Erbarmen zu zeigen, welches
uns also durch dein Wohl-
sein

Ich fühle zu wandern, da-
 mit wir in noigen nicht wer-
 den. Durch unsen
 Herren Jesus Christum
 in dem Hofe, welcher mit
 dir und dem heiligen Geist
 lebt und regiert von
 Ewigkeit, Amen.

Herr mein Gebet
 Und laß mich zu dir
 zu dir kommen.

Laß mich in den Herrn
 binden.

Gott sey Dank.

Amen

Du gläubiger Vater
 wollst durch die Trübsal
 zielehst Gottlob rufen im
 Frieden, Amen.

Vater unser, p.

Du Herr gib uns Friede
 und Frieden:

Und das ewige Leben
 Amen.

Das Salve Regina.

Segne uns süßest du Königin,
 Mutter der Trübsal,
 siehst, du Leben bringst
 siehst, und unser Hoff-
 nung

nung süßgeruchst. Zu dir
 süßem wir klug sind
 fro. Zu dir süßem wir
 Trauern in. Mienen
 in dem Thal der Zäse.
 Ja unser Fürspruch!
 Esen dann dein barmher-
 zigen Dingen zu uns: und
 was dein klug zu
 uns Für dein Dingens
 Fürst dein Lieb, o
 gültig, o mild, o süß
 Jungfrau Maria.

Zu

In aller unsern Trübsal und Angst.

Komm uns zu Hilf
o allersüßigsten Jungfrau
Maria.

Collect.

Allmächtiger, ewiger
Gott! Du du du glor-
würdigsten Jungfrau
Maria Trüb und Dorn, da-
mit wir nun würdigen Mos-
singdinn Josub werden
mößten, durch die Mildei-
kung des heil. Geistes vor-
brun-

bekennt fast, weilsen,
 daß, die wir uns in der Gnade
 des Heiligs nähern, durch
 seinen milden Fürsicht von dem
 innersten und Unbilden, und
 von dem ewigen Tod mö-
 gen befreit werden,
 durch Christus unsern
 Herrn.

Die göttlichen Güter bleiben
 allzeit bei uns, Amen.

A u f o p f e r u n g.

Das Lob deiner höchsten
 Majestät, so ist jetzt an-
 derlich

Därflich gnscheyen haben, süß
 dir aufgegeben, v. aller=
 lobwürdigsten Dankschuldig=
 keit! wilstu du in Gnade
 wollst aufheben, und
 dir vollkommenlich lassen
 geschehen. Ich wünsch dir
 das selbige zur Danksa=
 gung aller Wohlthaten, so
 du mir u. allen Menschen
 erwiesen hast, indem du
 uns beschaffst, wilstu, ge=
 nügig, u. zu deinem Ein=
 dem ankommen hast,
 und

und wir immerdar in
Unserer Gnade verbleiben,
sollt und mit ihnen sein.
Gedanken und Gedanken
der Gerechtigkeit. Für den
für und allen anderen Gedanken
der süß die ewige Lob,
Reich und Dank gesagt,
von nun an bis in Ewigkeit
Amen.

Für=

Kurze Tagzeiten
von der hh. Dreifaltigkeit.

Zu der Messen.

Gebenedigt seyst du heilige
und unzerstörte Dreifaltig-
keit, jetzt und in allen
Ewigkeit, Amen.

Gloria! Amen auf unserm
Lofzen.

Und mein Mund wird
dein Lob verkündigen.

O Gott! unser auf
unser Hilfe:

Gloria

Herr! nimm mich zu dir.
Lass mich in dein Licht, o

Lobgesang.

O heiligsten Dreyfaltig-
keit!

Immer dreyfaltig in der
Ehre,

Du bist unser Heil und
Licht,

Leb in der Welt
und Ruh.

O heilige Tröster und
Licht,

Immer

Sinn und Verstand er-
leuchten!

O Sündenflut! mit
vollem Sturz

Herz und Gemüt be-
leuchten.

Antiph. Drey sind die
Trügeln geben im Him-
mel, der Natur, das Wort
und der heilige Geist: und
diese Drey sind Job. 1.
Job. 57.

Lasset uns bezeugen
der Natur, und der Tugend,
samt der heil. Geist:

Lasset uns ihn loben,
und überaus hoch preisen
in Ewigkeit.

Gebet.

Allmächtiger, ewiger
Gott! Du bist unser Din-
nen wohnst fast, in der
Erkenntnis des wahren
Glaubens, die wir und
Glorie der ewigen Drey-
faltigkeit zu kommen, in
der Macht der Gnade
mit dir Ewigkeit anzubau-
en.

Ihm: wir bitten, daß wir
 durch Ernständigkeit des
 bighen Glaubens, wider
 allen Widerwärtigkeiten
 mögen jederzeit befestigt
 werden. Durch unsern
 Herrn Jesum Christum
 seinen Sohn, welcher mit
 der Liebe und Güte in
 uns ist. Amen,
 Gott von Ewigkeit zu
 Ewigkeit, Amen.

Herr unsern Amen
 Amen.

Und

Und laß mich Aufsicht
zu dir kommen:

Lassst uns den Herrn
loben:

Stolt süß Dank.

Und die gläubigen Men-
nen rufen durch die Larm-
sichtigkeit Stolt im
Freunde, Lumen.

Die Laudes.

Stolt und süß die süß.
und unzuverlässigkei-
tigkeit, jetzt und in allen
Freunde, Lumen.

L 2

0

O Gott! merck auf mein
Hülfe:

Herr! nimm mich zu dir.
Lied süß dem Kinde, p.
Lobgesang.

O Kinde du von Kinnen
bist

Du bist nicht verworren
Nur ist allein: von Kinde
du ist

Du bist nicht verworren.

O Kinde, v. Kinde.

Wirst du, v. Gott! mein
Kinde

Du

Din Erquickung u. Tröstung,
Mein Gott auf Erden lo-
ben!

Antiph. Dein Reich ist
nur zum Ruhm: Gnug,
Gnug, Gnug ist dir
Herr, dir Gott der Herr-
schaften, dein ganzes Welt
ist voll deiner Herrlich-
keit.

Lasset uns bekehren, o.
mit dem Gebet. 169.

Zu der Brunn.

Erleucht dich mit süß dein süßli-
gen und unzerstörten Dorn-
katholisch jetzt und in
allen ewigkeit, Amen.

O Gott mach auf mein
Hülfe: c.

Lobgesang.

Jetzt zueignest sich der Mor-
genstern,
Din Sonn hat überwunden
Din Tag die Nacht jetzt
wundern, Halt

Halt mir ihr Zeit und
Stunden.

O weig' b Lust, o süß' b
Süß' ist,

Dies wollust und erkun-
den;

Und salten mir mit In-
nen Sinnen,

Din Kraft der sinnen
Sünden.

Antiph. Dank süß dir,
o Gott: Dank süß dir,
waschen und nimm Dreyfal-
tigkeit, nimm und süßten

Lz 4 Gott.

Gottessnit, stillen und nimm
Liedlein.

Lass uns brennen, p.
mit dem Gebet. 169.

Zu der Zeit.

Gebenedeid sey die stillen
und unzerstörten Danksat-
tigkeit jetzt und in allen
Liedlein, Amen.

O Gott merk auf mein
Gebet: p.

Lobgesang.

O Gott! der du aus der
Liedlein

Gast

Hast alln Ding erschaffen,
Und fallest sie in Dienst=
barkeit

Mit wunderlichen Massen:
In deinem Reich mit
fürstnem Fluß

Die Exzellenz erschaffen,

Ob deine Macht und Eh=
renkraft

Die Exzellenz erschaffen.

Antiph. Die rufen wir
an, Die preisen wir, Die
bedenken wir an, o unser
Hoffnung, unsern Heil!

Ly 5

nr=

erlösen uns, erlösen uns,
o allerschuldigsten Dankschal-
digkeit:

Lass uns barmhertzig, p.
mit dem Segen, 169.

Zu der Zeit.

Schmück dich mit den süß-
en und unzähligen Danks-
haltigkeit jetzt und in allen
Ewigkeit, Amen.

Gott dank auf mein
Hülfe: p.

Lobgesang.

Dein mild und wohlthätig
Hand

Zu Erwarde uns erhalte:
Um gib, daß deine Lin-
de Erard

Nimmal bey uns erhalte;
Damit allzeit das Herz
brenne

Dein grossen Namen prei-
sen,

Fa auf der Mund zu al-
ler Ehre

Dieses und Dank bezeugen.

Antiph. Du Leben ist
dein Wort, du Erard dein
Thun, die Erwarde ist
dein

Dux f. Sönist. Maßfaktig
 ist Dux Natur, die Maß-
 fuit Dux Dofu, die Maß-
 fuit Dux fuit. Sönist; Dux
 Natur, Dofu und fuitigen
 Sönist in nimen Dufstanz u.
 Mufur, u fuitigsten Dufz-
 haltigkeit!

Lassit und bunnin, p.
 mit dem Sönst, 169.

Zu der Non.

Gebundnit fuit die fuitigen
 und unzuksnit Dufz-
 haltigkeit jutz und in allen
 freigkeit, Dux.

O Gott! merck auf mein
Hülff: p.

Lobgesang.

O heilige Dreyfaltigkeit!
Du bist die Welt erschaffen,
Und all Sünd'föge zu uns
und Zeit

zu unserm Nutzen zirkunst,
Dein Lob und Preis auf
besten Wein

Zu unserm Reich begnaden:
Laß! daß all Welt sich in
Ansehung

Zu deinem Dienst und
Ehren.

Antiph. Dir süß Lob, Dir
 süß Ehrein, Dir süß Dank=
 sagung zu unndlichen
 zeiten: und gebenedeid
 süß Dir Hammdinnn Luzz=
 lusknit: sülig und lobwü=
 dig, und ersöset in ewig=
 knit, v allersüligsten Dinnz=
 haltigknit.

Lasset uns bennenn, p.
 mit dem Gebet, 169.

Zu der Vesper.

Gebenedeid süß Dir süligen
 und unnzulsteln Dinnzhol=
 digknit

liebkunjt jutz und in allen
Freiheiten, Amen.

O Gott! merck auf mein
Hülff, p.

Lobgesang.

O Gott dir süß Lob, Dank
und Ehr,

✱ Wenn kröñt du dich dir
zuignst;

Fugleisern auf, wenn sie
nimmst

Zum Ausgang dir
zuignst:

Dann kröñt und spak wir
deiner Gnad

O du Zint und Maas zu
 rinnen:

Und focht ein auf in wol-
 lenen Laub

Du O du dunn zu
 fließen.

Antiph. Du Heil und
 * gubner, du ringubner *
 und Dofu, du heil. Geist
 nimm Tröster: du heiligh
 und heiligh den heiligh-
 lichen bekennen wir mit
 ganzem Herzen u. Mund
 du loben und preisen wir;
 Dir

Du süß & fr und Selten in
Freiheit.

Lasset uns brennen, p.
mit dem Heil, 169.

Zu der Komplet.

Heiligkeit süß die süßen
und unzerstörten Dreyfal-
tigkeit jetzt und in allen
Freiheit, Amen.

Erkenne uns o Gott,
unser Heil: und nimm
in deinem Zorn von uns.

O Gott! merke auf mein
Hilf: p.

Lob

Lobgesang.

Dies Klare, Dorn und mil.
Süß,

Alle Exzellenzen loben,

Din Segel dies am allm-
mest,

Wird über uns gesungen.

Dies, daß wir auf uns
ihnen. Exzellenz

Die Können Ihre Exzellenz
sein!

Antiph. Ihre süß dem
Klare, der uns an/er-
kennen: Ihre süß dem
Dorn,

Gott, der uns erlöset hat:
 Ihn sey dir viel. Sei,
 der uns gesaligt hat.
 Ihn der f"rsten und un-
 zerschiedenen Dreyfaltigkeit
 unsern Gott in Ewigkeit.

Lasset uns bewundern, p.
 mit dem Gebet, 169.

B e s c h l u ß.

O heiligste Dreyfaltigkeit,
 dein Lob und Preis zu
 unsern,
 Herr sei dir unsern Gefül-
 digkeit,

Da:

Damit ist für euch geschehen;
 Du wolltest mich gründlich
 Für Sünd und Schar be-
 messen.

Dass, wenn ich sterbe, dein
 Knie nicht erzittere,
 Und gegen die Welt laß
 stehen.

Litanen
von der allerheiligsten
Dreyfaltigkeit.

Herrin unser. Christus unser
Herrin unser.

H. Dreyfaltigkeit, erföhre
uns.

Einigen Gott sein, erföhre
uns.

Gott Vater vom Himmel.
Gott Sohn Erlöser der
Welt,

Gott heiliger Geist,

H.

O Irengehaltigkeit mir
 miriger Gott,
 O Irengehaltigkeit in Ihu Sub-
 stanz,
 O Irengehaltigkeit in Ihu so-
 um.

O miriger Mensch und
 Irengehaltigkeit,
 O Kater ungnossum,
 O ungnossumer Dofu,
 O Irengehaltigkeit Ihu Ihu von
 Kater und von Irenge-
 haltigkeit bist Irengehaltigkeit,
 O Irengehaltigkeit Irengehaltigkeit-
 haltigkeit!

Erbarne dich unser.

knit! in du allen Ding
verfaßst und erge-
benst,

O unermessnen Macht
des Rauchs,

O unbegreiflichen Weis-
heit des Lichts,

O unendlichen Güte des
heil. Geistes,

O ewigen Gottseins in
denen Personen,

Heilig, Heilig, Heilig,
ist der Herr Davids.

O heiliger, o starker, o
unsterblicher Gott,

Erbarne dich unser.

O Gott Abraham,
Isak und Jakob.

O der du wachst, bist
und kommen wirst,
zu dem wir leben, be-
ruht werden u. sind.

O Heil der Engel
und Menschen.

O Maria, Jesu und Lz.
Sohn, und wissend
in Person, jedoch
nur Gott, nur Herr
und All.

Erbarme dich unser!

Ende

Önig iud quädig: Rerfiffo=
un iudfux, v alluxfuitigsten
Drensfaltigheit!

Önig iud quädig, nxföxn
iud, p.

Von allem Unheil,
Von aller Hoffard i.

Harthärtdigheit,

Von allem Eñiz iud
Enginxluftheit,

Von aller Unknüfif=
fuit i. Unlaüdnheit,

Von fefödlufum Zorn
iud böfem Willen,

F Von

Erlöfe uns, o allerheiligste Dreufaltigkeit.

Vom Fraß und Trün-
kenheit,

Vom Neid und Haß,

Vom allzu Trägheit u.

Kleinmüthigkeit,

Vom allzu Entzungen u.

Lebenglaubens,

Vom zu wenigem Fluß

Durch die Thüren der

unser Welt,

Durch unsern wenig

Mühsal,

Durch unsern unwilligen

Gütigkeit und Liden

Durch

Erlöse uns, o allerheiligste Dreifaltigkeit.

Du bist ein Kleinod in mir

Erleuchte uns, o allerheil. ic.

Erleuchte uns, o allerheil. ic.

Erleuchte uns, o allerheil. ic.

Erleuchte uns, o allerheil. ic.

Erleuchte uns, o allerheil. ic.

Erleuchte uns, o allerheil. ic.

Erleuchte uns, o allerheil. ic.

Erleuchte uns, o allerheil. ic.

Erleuchte uns, o allerheil. ic.

Erleuchte uns, o allerheil. ic.

Erleuchte uns, o allerheil. ic.

Erleuchte uns, o allerheil. ic.

Daß wir Iinere Lini-
 ligkeit u. Gerechtigkeit
 in der Eubulung die-
 ner mögen.

Daß wir die in der
 Gott und Linnen al-
 lere anerkennen, und
 diener mögen,

Daß wir Iinere feiligen
 Gerechtigkeit in der
 Eubulung mögen,

Daß wir die auß gar-
 zner Linnen, auß
 garzner Eubulung, und
 auß

Mit bitten dich, erhöre uns.

aus allen Kräften
 lieben mögen,
 Daß wir dich über al-
 lebunden unsern Häf-
 sten im Innern wil-
 len, wie uns selbst,
 lieben mögen,

Daß wir endlich zur
 Befreiung unser
 Leibes gelangen
 mögen,

O Vater, Sohn und
 hil. Geist!

O unsern Feind u. alle

Wir bitten dich, erhöre uns.

O du Lamm Gottes, nimm
 ab die Sünden der Welt,
 Messias und der Welt.

O du Lamm Gottes, nimm
 ab die Sünden der Welt,

O du Lamm Gottes, nimm
 ab die Sünden der Welt,
 Messias und der Welt.

Messias und der Welt.

O du Lamm Gottes, nimm
 ab die Sünden der Welt,
 Messias und der Welt.

Messias und der Welt.

Messias und der Welt.

Ameyn

Einigen Gottheit, erführen
uns.

Herr! erbarmen dich unser.

Existenzerbarmen dich unser.

Klaren unser. p.

Und führen uns. p.

Lasset uns beenden

Im Klaren und im Gese

samt im heil. Geist;

Lasset uns ihn loben,

und überaus hoch erheben

in Ewigkeit.

Herr erführen mein Ge

halt:

Und laß meine Aufsicht
zu dir kommen. Mit dem
Schnell Dicht 169.

Herr! erföhre meine
Schnell:

Und laß meine Aufsicht
zu dir kommen.

Lass' uns den Herrn
loben: Gott sey Dank.

Und die gläubigen
Lied' rufen im Frieden, 2.

Der
Kreuzweg
Jesu Christi,
in gebundener Rede.

Vorbereitung.

Erleuchte mich, o Gott!
zu deinem heiligen
Fußstapfen;
Laß mich dein Singen
wacht, und mein Lied
gungwinnen.

F 5

Kreuz

Künigen dich mein Herz,
mein Gut, Heilstand
und Sinn,

Du bist in meinem Geist
zu dir versammelt bin.

Zu dir, Du mir zu Lieb
an Kreuzen angehängt,

Für dich ist mein Trost,
mein Heil und Heil
gefunden.

Du bist es ja mein Gott,

Du mich so sehr beglückst,

Und dessen zartest Heil

ist von Dir

gedacht.

Du hast ja mir zu Lieb so
wiele Bismarck geliebt,
Und bist in Kreuzen und Blut für
unsern Staat gestorben.

Du bist unser ganzer Trost,
Du bist der Lieb voll.

Mein Gott, unser Herr,
sag uns kein ich dir an-
der soll.

Du bist es, dessen Lieb sich
so sehr ausgegossen,
Bist alles unsern Staat aus
unserm Lieb geflossen.

O Jesu, mein Lieb, für
 dich mein Leben an,
 daß ich der Kreuzigung
 mit dir durchwandern
 kann.

Daß ich mein schwarzes
 Blut mit deinem Lichte
 du werden,

Und nie von dir, u.
 deinem Blute scheiden.

Ich bin dazu bereit, und
 auf! noch gibt mir doch!
 daß ich für dich nicht mehr
 auf dein Blut geh!
 daß

Daß ich dein Sünd' verzeih' ich,
 Die du für mich getragen,
 Die aber deinem Herz nur
 einen Mund geseh'n.
 Nur giebt mir, daß ich
 auf des Leidens Krän-
 zung hang,

Daß ich von deinem Tod
 ein stilles Heil erlang?

I. Station.

Existenz wird zum Tod
 verwandelt.

Betrachtung.

Ich hab' dich zu mir, du
 du am Kreuzenlast,

Du bist in einem bitteren Tod,
 Dein Muth auflöset fast.

Uebung der Gedächtniß.

Pilatus wollte zwar dein
 Unschuld indig sperren,
 Doch zwang dich dein Feind
 Dem Kreuzestab zu
 brachen.

Du bist tödtlich Carabas ist
 wirklich schon gewarnt,
 Und Jesu wird der Tod
 Ins Kreuz zu zündet.

Uebung des Verstandes.

Du bist schon so weit mit
 dem

ennimm Gott gekom=
men,

Daß er mich mit Schuld
din Sünden abzunim=
men.

Er nimmt das Uebel an,
er trägt es mit Schuld,

Er will dich Machede zu, din
is, nicht er werksücht,
Uebung des Willens.

O Jesu laß dich meine
Lutz von Teub nehmen,
Laß ganzen Zöfurbäuf auß
ennimm Lügner kinnen:

Daß

Daß ich in ewigkünd Linn
 Lobkünd unfer lugnd,
 Damit ich immerhin in
 Dinnern Gnadn stuf.

*

*

*

O Jesu! mein Lieb! o

höchster wahrer Gott!

Lebten dich über mich

durch dinnern bithen

Tod.

Katholik, von Maria.

II Station.

Jesu nimmt das Kreuz
 auf seinen Schultern.

Be=

Betrachtung.

Füh dich zu mir an, Du
 Du an Kreuzenlast,
 Durch deinen bitteren Tod
 Die Welt erlöset hast.

Uebung der Gedächtniß.

Du sühnen Kreuzenbleib
 wird Christo ansgelugt,
 Du sühnen zarten Leib
 Du größter Sünder
 zum recht.

Er trägt die sühnen Lüt
 bis zu der Sündenstadt,
 Du nehmst sie selbst als Gott
 für mich erlöset hast.

Uebung des Verstandes.

Und wenn soll dann dirß
 Exerz, so Exerzibet kögt,
 geschehen?

Du sollst dir einen Last für
 einen Sünd beifügen.

Es soll dir die Sünd das

Sei von dir gelugt,

Da sollst du ein Gott für
 dir das sündigen Exerz
 kögt.

Uebung des Willens.

Willst du nicht dir, ist
 wenn so annehmen,

Es

Sie Sündner war so küß
 der Of forsam abzühnen.

Dies ist mein Herz zur
 kriesselt, daß ne der Tod
 erwählt,

Laß daß ne sie für
 der Lasten zügnell.

O Jesu! güter Herr! auf
 sie dein ickend Dief,
 loben die über mich,
 wenn ich in Lasten
 siften.

Wahr in der, von Maria.

III. Station.

Fuß fällt mit dem
Kreuz das erstmal.

Betrachtung.

Füh dich Fuß an, der
du am Kreuzenlast,
Durch deinen bitteren Tod
die Welt erlöset hast.

Übung der Gedächtniß.

Kann kann der machen
Füß die Leidenbuden
tragen,

Und Fuß darf doch nicht
von seinem Dornen
klagen.

Man stößt auf ihn zu,
mit solcher Mühe und
Ermüdung,

daß nur aus Mäßigkeit
mit sinnreichen Kall.

Uebung des Verstandes.

Der Mensch geworden
Soll, soll mit dem
König zur Krone.

Soll nur ein bloßes Holz
dem starken Meister
werden?

Der soll die ganze Welt
durch sein Allmacht
trägt!

Willen mein Mißthat
 sühnen dir thun gult.

Übung des Willens.

So bin ich dir thun
 an dem mein Land
 fällt,

Daß ich das süßig Blut
 aus seinem Leiden wallt.

Ist bin ja, mein Gott!

Doch nicht zu dir,
 Lieb zu dir selbst ganz
 nach dem Willen spricht.

O Gott! nach dem Willen
 dein Leben zu sein,

Und

Und laß an mir Dein Elend
 Das nicht auflösen süß.
 Klamm' mich an, Du Maria.

IV. Station.

Christus brennend mit dem
 Schmerz seiner Leiden
 Im Mitleid.

Betrachtung.

Fühl dich tief in's Innere, Du
 Du am Schmerzablast,
 Durch deinen bitteren Tod
 Die Welt erlöset hast.

Uebung der Gedächtniß.

216 Fühst vor dir Land
sich nicht an aufgezogen
gen,

Ist ist nur mein Pfund
in seinen Brust gedungen
Es ist die Mitternacht.

Maxia findet ist,
Und diese fällt vor und in
mein Diefen sein.

Uebung des Verstandes.

Wo ist die Mitternacht
du weißt das Lenz zu
springen,

Man

Man man iſt lebendes Kind
zu freyſen & leben
zwinget?

Du wenig Natur's Dofe
wird zu dem Tod ge=
ſchloſſen,

Du Du Gekochten dieſe
Luz in Erännen
ſchonend.

Uebung des Wiſſens.

Und iſt noch dieſen
Difunz ſoll unbenutz=
lich bleiben,

Iſt ſollen wir zuvor nur
& Sünd

Du und Laute Leiden?

Mein liebster Müller!

mein ist dir zur Last
nicht,

Verflucht sey die Dürre
in aller Ewigkeit.

O Jesu mein Erb!

du bist mein Müller-
seiner,

leben dir über mich,

und mein erbostet

Ganz.

Wahrlich, von Maria.

V. Station.

Simon Egeren vñ 6 selbst
Führ das Kreuz tragen.

Betrachtung.

Fühst dich Führ an, der
du am Kreuzenlast
durch deinen bitteren Tod
die Welt erlöset hast.

Uebung der Gedächtniß.

Wahrden die Mächtigkeiten
zu werfen unsre Un-
günden,

Das Fußes mein Last nicht
unsre tragen können;

So werden Simon ihn, be-
 vor er ganz verstanden hat,
 Ihn zuerst vorüber gehend,
 zur Engelsfüß angedacht.

Uebung des Verstandes.

Schreibe mir Simon dir,
 Löse, schreibe mir,

Da er Ihn Luthers Wort
 nicht mehr zu verstehen
 mußte,

So bin ich aufgestellt,
 es fällt mir zum Ver-
 ständ,

Wenn ich dir zu Lieb
 mir

mir Kränze nachtragen
müß.

Uebung des Willens.

Du sollst werden künftighin
mich über nichts beklagen,
Und allen Leiden nicht auß
Lied zu dir nachtragen.

Sei küssn in mein Hand, die
mir Entwürf nicht sieht,
Sei küssn für das Kränz,
weil es mich dort zu
glückt.

O Für was man Gott!
gute Kränze süßes Gut!

R 3

Luc

Erlebe die über mich
 Durch dein kostbares Blut.
 Vater unser, Lamm Maria.

VI. Station.

Monika misst Fuß an
 Miltner das Symmetrie-
 Fuß.

Betrachtung.

Fuß dich Fuß an, du
 du am Kreuzenlast,
 Durch deinen bitteren Tod
 die Welt auflöst fast.

Übung der Gedächtnis.

Es wird Monika von
 Milt-

Willst du so erkennen,
 Daß in dem Lichte der
 ein Trübsal der
 erkennst.

Die Liebe der ist in
 der Liebe der,
 Zu dem Christen ist
 die Liebe der.

Übung des Verstandes

O Jesu! du hast mich
 selbst mich gefunden:
 Du hast mich selbst in
 mich selbst gefunden:
 Und ich erkenne dich!

§ 4. mich

mein Gott ich weiß es
wohl,

Ist schon dir gefaßt, da
ich dir lieben soll:

Übung des Willens.

Ist worden kühnlich für die
Sünd mit Kühnheit zu;

Ist worden Tag und Nacht
das Lüg mit Zäsur
und zu.

Lief gib mir einen Grad!

Denn dir ist die Kraft,

Du mein Sünd nimmst,

oder sie in Sünden
schlägt.

Du bist mein ewiges
 Glück! über mich
 erhaben bist du für mich
 und doch möglich.
 Maria unser, von Maria.

VII. Station.

Fuß fällt mit dem
 Kreuz das zehnte
 Betrachtung.

Füß dich Fuß an, du
 du am Kreuzenlast,
 Du bist mein lieber Tod
 die Welt auflöst fast.

St 5

Ne=

Uebung der Gedächtniß.

Es höllt der Lenzland juchzt
 schon wieder auf die
 Fiedler,

Laß wollen er dem Feind
 ein heilsam Opfer werden.

Der Feind der Grausamkeit

hat ihn so abgemacht,

Daß er zum zwanzigstenmal
 die Feind nennen hat.

Uebung des Verstandes.

O Feind nicht das Feind

hat dich zum Feind gemacht,

Die Feinde waren nicht, die

du

Du faßt tragen müßst du.
 Du leidest jetzt die Strafe,
 und ist ein Sünd daran,
 Weil es so oft vor dir das
 Verneht hat gesah.

Uebung des Willens.

Das was noch ist mir, o
 Gott zu deinem Füß, und
 Und will da mein Sünd
 mit Magdalena büßen.
 Mein Herz ist betrübt,
 O Fuß stuf mir zu,
 Daß es beständig für ein
 waschen Büßes sey.

Du bist

Du bist in einem zornigen
Fall verurtheilt, o
Gott,

Nur alle Sünden sind
befand in einem letz-
ten Noth.

Katholik, von Maria.

VIII. Station.

Fürst und die über ihn
verurtheilten Frauen an.

Betrachtung.

Fürst die Fürst an, die
du am Kreuzenlast,
Du bist in einem letzten Tod
die Welt auflöst fast.

Uebung der Gedächtniß.

So bald die Frauen da auß
 Willen kommen wollen,
 Sprich Insich: daß sie
 nicht für ihre Frauen
 sollen.

Min' Lüber nixen Döfer, sie
 sind das Minnend noch
 Min' Lüber nixen Dunt,
 wenn sie das Lasten nixen.

Uebung des Verstandes.

Min billig ist die Slog,
 die Insich da gesehen,
 Mann sich der Mann so
 noch

weil in mir Sünd wohnt,
 lernet,

Daß ich nicht einmal mehr
 die große Sünd kennet,
 Und sie durch kein Lutz
 zu durchschaffern kommt.

Übung des Willens.

✱ Nicht also, großer Gott
 wird ich in künftige Jahre
 du,

Sie werden auf dem Weg
 der Lutz und Zäsur
 wandeln;

Der Lutz, weil ich die
 durch

Du bist mein Sünd gn=
 faß,

Du Zöserin, weil du die
 für mich bist abgublaßt.

Lebten die, o Lenz!

weil ich in Ebnit steh,

Mann ich nie die zum

Trug du Merg du La=
 stur genf.

Katholik. Von Maria.

IX. Station.

Fuß fällt mit dem
 Kreuz zum drittenmal.

Be=

Betrachtung.

Fühlst du's Füssen, nur
 du am Kreuzenlast,
 Durch's inneren blassen Tod
 dein Muth auflöst fast,

Uebung der Gedächtniß.

Was Wunder! wenn so-
 gar der Leib zurquintessenz
 werden,

Da er zum drittenmal mit
 seiner Kreuzenlast
 Halb tot zu Todem fällt;
 man stößt auf ihn zu,
 Und auf dem ganzen
 Weg

Alles kind nur kein Raub
 noch Raub.

Uebung des Verstandes.

O Falsch! und du schein-
 gnost, gleich wie ein Lärm-
 kein scheinigst,

Und die gebunden sein

vor wasum Distanzbank
 bürgst,

Du lügst ganz was-
 stümmel, und ist ein
 so wasboß,

Du bist in deinem Lärmst du
 Mördersdolfsstoß.

Ne-

Uebung des Willens.

Ja linder, ich bin es, ich
 muß es ganz bekennen,
 Ich muß mich selbst vor
 dir ein Stuhlbohrer
 nennen.

Der Sünd ist immer Dolch
 der dir das Herz durch-
 sticht,

Doch sönn deinen Knecht,
 wenn er mit Zerknirsch
 spricht.

Erbar dich o Gott! über
 deinen trübsten Fall!

Er

Erbarm dich über mich
 durch deinen Kreuzestock.
 Mache mich, O Maria.

X. Station.

Fuß wird seiner Klin-
 de übergeben.

Betrachtung.

Ich blick dich Fuß an, der
 du am Kreuzestock,
 durch deinen bitteren Tod
 die Welt erlöset hast.

Übung der Gedächtniß.

O Gott du Kreuzestock
 schon

Schon lang hat Krug
müssen.

Wird ihm das Kind sogar
vom Leib abgerissen.

Es wird nur jener Mund
auf's neue aufgesperrt,

Wird ihm das Kind vor's
sinnig geworfen ist.

Uebung des Verstandes.

Dem Dinkel sinnig
hängt bis zu den

zarten Füßen,

Dunkel man das süßen Blut
in größter Menge
fließen.

Und ich, auf wonich mir
 Stand! das Lustre süß
 verflucht,

Für bin das Lebensnir, so
 wof die Moßlust süß.

Uebung des Wissens.

Mein Für! Für mein!

auf laß dich nicht gesehen

Und laß dein Licht an mir

dich nicht verlosungsn.

Es fören mein Licht, ich zu

ja zu dir,

Dies mein Zäse an: das

Luz verzeigut mir.

o

O Jesu! annimm Lieb, v. mir:
 unsersündlich's Süh!

Erbar'm dich über mich
 durch dein unergoß'n
 Blut.

Kath' unsrer, Leon Maxia.

IX. Station.

Jes' wird an das Kreuz
 gemagelt.

Betrachtung.

Sehst du Jes' an, der
 dir am Kreuzenlast,
 durch seinen bitteren Tod
 die Misseth' löset fast.

Ne=

Uebung der Gedächtniß.

Zu oben junn Holz, so
 Esistit vor gndagun,
 Wird ne anjndzt so gar
 wnnndt angusflagun.

Zu immer unnn Pin die
 Wld der Fndm dnt,

Da man im Lnd jndzt
 mit Spott ant Exmzn
 fngt.

Uebung des Verstandes.

O Fuß! was für Qual
 hat dein Dunkelheit,
 Da bndt Lnd und Fuß
 die

Die Hägel durchgungsthit:
 len.

Und ist, ist schänken mir:
 ist sich das Fleischblut,
 so brunnst du Haß, und
 und in unnen Tingen-
 brüst.

Uebung des Willens.

Du sollst werden ist die Sünde
 sammt allem Leid won-
 lassen.

Fis wonst die süßen Malt
 und allen Nothlust fass-
 sen.

Fis

Ich bleibe mir allein, v
 In der die gedenke,
 Ich liebe, daß ich sterbe,
 Und wenig lebend süß.

Durch die meine Nögel
 Deswegen neben dir,
 v Lenz!

Und sein mein Christ in
 süßes Zöfungen.

Was ich in der, von Maria.

XII. Station.

In der wird an dem Herrn
 zu erfunden und sterbe.

L

Be=

Betrachtung.

Fühst dich zu an, du
 zu am Kreuzenlast,
 Durch deinen bitteren Tod
 die Welt erlöset hast.

Übung der Gedächtnis.

Das Kreuz wird aufge-
 rüst, an dem du Län-
 der ledest,

Und vor die mahl den
 von seinem Leib zer-
 theilt,

Erhebe die Stimme, und
 sprich vor an die:

0

O Gott! nimm mein
Geist in Deine Hand
fürd.

Uebung des Verstandes.

So ist es dann vollbracht!
mein Landlein ist ge-
storben,

✱ Dir mir das Leben hat ✱
durch seinen Tod er-
worben.

Er starb mir zu Lieb, und
ist mir so werth,

Dir ist durch die Sünd
auf mich zu loh'n süß.

2 2

Ne-

Uebung des Willens.

Unmüde gütige Gott! Du

Heiliger aller Welten,

Mit was soll ich denn dir

so grossen Lohn vergelten?

Sei! gib mir deinen Lohn,

was mich mein Christ,

Heiliger mein Dank in

dein Lob lobt.

O Jesu mein Freund,

du bist mein Königs-

sing,

hebe dich über mich,

was ich in Zügel sing.

Wahrer Herr, von Maria.

XIII. Station.

Fußes ward in den Fesseln
seiner Mühen gelugt.

Betrachtung.

Sehst du diesen Fuß an, der
dich am Kreuzenlast,
durch seinen bitteren Tod
den Muth auflöst fast.

Uebung der Gedächtniß.

Lebte wir Lebend war, u.
da der Schmerz gekommen,
da war der todten Leib
vom Kreuzen abgeman-
nen;

L 3

Mird

Mixdu mit größtem Eud
 in jenen Tisob gndrindt,
 Din ne schon vor als Gott
 mit seiner Gnade be-
 glündt.

Uebung des Verstandes.

Auf liebsten Mühen! auf
 mein groß sind diinn
 Tisunzen!

O was für Zäsunnen
 fließt nun aus diinn
 Lutzen.

Darob die Munden küßt,
 diinn Tund gndrindt.

Und

Und immer lieber Voser
 bist an das Kreuz gebracht.

Uebung des Willens.

Du stirbst schon vor Leid,
 Maria! und ich sterbe,
 Vor waschen Knie u. Fuß,
 Damit ich Gnade ererben.

➤ Auf singen wir für mit ➤
 Immer lieber Kind,

Mit dem, dessen Hände
 mit Blut gefärbt sind.

O köstlich waschen Gott!
 Durch deiner Mühen=
 sehnst,

Erbarre dich über mich,
 was mich von Sünden
 lobt.

Katholikens, Leon Maria.

XIV. Station.

Fuß wird ins Grab
 gelegt.

Betrachtung.

Fühl dich Fuß an, der
 du am Kreuzenlast,
 durch deinen bitteren Tod
 die Welt erlöset hast.

Übung des Willens.

Der Einsamen Fuß wird
 an-

anjetzt zu Straß gela-
gen,

Da man nicht anders
sich, als lauter Klug
und Klagen.

Das Mühen war so groß,
daß sich der Stein be-
wagt,

Zu welcher Fassung hat
der Hülend singen.

Uebung des Verstandes.

Und ist ein so wertvoll, ist
laß mich nicht bewegen,
Zu will die nicht zu was
nicht von Dingen liegen,

Ich fühl, der Mensch
 Stunst, und Fuß zu
 gut mir,
 Daß ich in meinem Grab
 all Stunst und Ehr
 verlasse.

Uebung des Willens.

Soll ich werden mich in
 größter Dummheit leben,
 Ich werden künftigen mir
 meinem Stöckchen leben.
 Dann furcht ich mich ganz
 und alls was ich sah,
 Dann bleib ich gutem Lieb
 in das künftige Grab.

Erbarren die o Herz! und
 merke daß ich seh.

Dein süßes Augensicht,
 wenn ich zu Graben geh.
 Rath und Hilfe, von Maria.

Danksagung.

Nun hab ich großen Bedarf
 von meinem Gott zu
 pfangen,

Da ich mit ihm bin und
 Erquickung gesehn.

Ich hab mich in dem Geist
 in Alledem vergnügt,
 Lieb und Lichte mich zu Lieb
 das ewige Licht gesehn.

Ich werd auf künftighin
 dirselben einwaggen,
 Was dir sein werd ich all
 mein Anfalln mussn.
 Du sollst jedwzeit mein
 süßes Kisthlein sehn!
 O Fräu schenck mir in
 dein Mund ein.

Ich dank dir mein Gott,
 weil du für mich gestor-
 ben,
 Und mir aus größter Lieb
 das nothig Heil erworben,
 Da ich verloren war. Ich
 dank auf zuehnt,

Für jenen Dörnerkron, in
 jenen Saiselschneise,
 Du dich dein Handwerk
 auf dieinm Leib wurselzt,
 Da sieh dein zartes Fleisch
 mit solcher Mühe zu-
 schneid,

Daß man am ganzen Leib
 von dem Fuß an,
 kein Plätzgen so gesund
 an dir mehr finden kann.
 Kennen denn auch auf mich
 die bösen meine Hände
 Daß ich mit keiner Sünde
 dein süßes Leben schänd.

Laß mir nur Trost
 Licht

auf mein Dunkel spritzen,
 Laß auf das Leid mich
 kräftig der armen Men-
 schen wützen,

So lob ich gewiß von allen
 D'nd besingt:

Und dir lob ich in
 allen Ewigkeit, Amen.

Lobgesang des heiligen Thomas
 von Aquin,
 zu dem heiligen Altarssakrament.

Lob Dir und deinem Heiland,
 deinem Heilten, deinem
 Erzeugten,
 Mit Lobsprüchen und Ge-
 sängen.

Was du kannst, das thue
 anzunehmen,
 Denn es wird nur überstun-
 gen

Alle Herr und Lobpreisung.
 Himmelstheile, der Him-
 mel Lobet

Unde Exodienstalt ge-

geben,

Soll das Lob des Vorfatz

sagen.

Dies Gesinnung ist vor

Fahren

Enge Tisch der zwölfen

Fingerrischaan,

Man man linst, gesatzet

nin.

Laßt das Lob auf die Lust,

neklungen,

Und von Luzzern Fühl

singen,

66

Es erfordere dinen Fris:
 Da man allsine kugelig
 danket,

Wen sich Christen sat ge-
 sunden,

Und zur Masz nit vor-
 den ist.

✱ Dines unnen Königs Esa- ✱
 den,

Und Sündsz ist unsre zu
 arben,

Lab das moig Osterlamm.

Allsine muß das Leben
 syronigun,

Esat-

Eßathu müß du Maß=
 suß wünsch,
 Dann das Tisch die Maß
 beuach.

Da das summlisich Lebnid=
 nssu,

Leb du Luzz zu Tisch gu=
 ssu,

Zur Sünd'flut wird beu=
 nit,

Sind wir suilsam undu=
 wünsch,

Zu der Hostie zu guwin=
 su,

Esri=

Existenz, mit Gestalt be-
kandt.

Es geschieht der Existenz
Luzen,

Dass Gott Erden und Meer
wundern,

Menschen in Fleisch und
Luz.

Was man für nicht kann
wissen,

Was mit einem Sinn er-
stehen,

Der Geist endlich lassen
Luz.

Die

Die Ginstalten sind wir
 Zurein,
 Erud und Mein ist nicht
 zureinend,
 Musse werden dieß Satra-
 ment:

Fleisch zur Speis wird
 darggeben,
 Blut zum Trank, in bez-
 der aber
 Existenz ganz und unzer-
 bruch.

Wird selbst in sich nicht
 zerbißten,

Nicht

Nicht zu brechen, nicht zu
reißen,

Dann man ist ganz zu
sich nimmt.

Es muß nicht oder nicht,

Kommen darf zu gleichen
Zinlen,

Keinmal ist was mehr be-
stimmt.

Darf von bösen und von
Frommen,

Nicht einß Exod ungleich
genommen,

Zu dem Leben oder Tod;
Dinst

Sinſu leben zum Sterben;
 Sinſu wir nie ungleich's
 leben,

Obwohl ſie ſymmet gleich
 ſub Exod.

Wenn die Hoſtin wird
 zerſpalten,

Wird in jenen Theil zer-
 ſallen

Was zuvor im Ganzen
 war:

Nicht vom Menſchen wird
 erröthet,

Nur das Zwiſchen wird zer-
 ſtündet,

Das Geseinnis ganz ist
 Dar.

Gütlic Gied, o Ernd der
 Lamm,

Für Christ, für die er-
 barmen,

Wird uns unser Diner
 Güt.

Der du alles kannst und
 leidest,

Und als Tischgenossen spei-
 sest,

Für uns in dein Lamm-
 unblut.

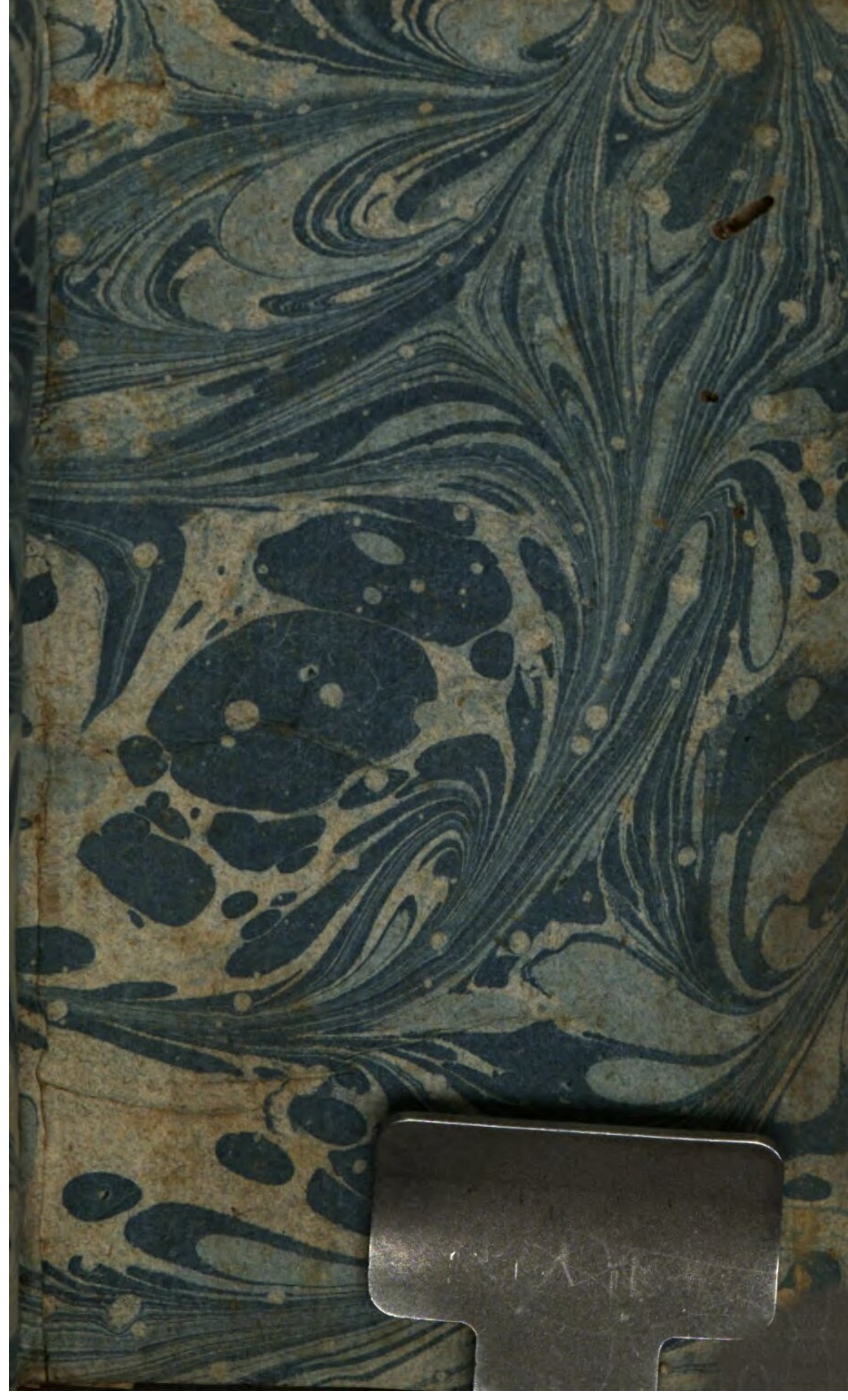
Ge-

Gebet.

O Herr! wir bitten dich
 singen und auf deinen Zu-
 minnen, für unsern
 Herrn Jesus Christus dich
 nicht geringere hat in die
 Hände der Sünder über-
 geben zu werden, und dein
 Qual und Schmerz zu er-
 tragen; der wir dich loben
 und anpreisen.

Bayerische
 Staatsbibliothek
 MÜNCHEN







Auserlesene Andachtsübungen, zu der Morgen und Abendzeit wie auch Meß,
Vesper, Beicht- und Kommuniongebether, nebst den Tagzeiten und heiligen
Kreuzweg

Kempten 1798

Asc. 5510 v

urn:nbn:de:bvb:12-bsb10269952-1

VD18 14303329